



FREIWILLIGE FEUERWEHR
Ried im Innkreis
JAHRESBERICHT
2007



Erstellt anlässlich der 142. Jahreshauptversammlung der
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ried im Innkreis am 15. Februar 2008

TOTENGEDENKEN

Im Jahre 2007 musste keiner unserer Kameraden aus unserer Mitte Abschied nehmen. Umso mehr gedenken wir unseren in den Vorjahren verstorbenen Kameraden.

Die Erschaffung des Feuerwehrmannes

(Quelle Internet, Verfasser unbekannt)

Als der liebe Gott den Feuerwehrmann schuf, machte er bereits den sechsten Tag Überstunden. Da erschien ein Engel und sagte: "Herr, Ihr bastelt aber lange an dieser Figur!"

Der liebe Gott sprach: "Hast Du die speziellen Wünsche auf der Bestellung nicht gesehen" Er soll pflegeleicht, aber nicht aus Plastik sein; er soll Nerven wie Drahtseile haben und ein offenes Ohr für alle und ein dickes Fell, aber nicht zu dick, dass er auch im Einsatzanzug in einem Golf Platz hat. Er soll einen Rücken haben, auf dem sich alles abladen lässt und er soll in einer überwiegend gebückten Haltung leben und arbeiten können. Sein Zuspruch soll alles heilen können, vom kaputten Auto bis hin zur verletzten Katze auf dem Baum; er soll sechs Paar Hände haben. Und Feuer löschen soll er können."

Da schüttelte der Engel den Kopf und sagte: "Sechs Paar Hände, das wird es kaum geben!"

"Die Hände machen mir keine Kopfschmerzen", sagte der liebe Gott, "aber die vier Paar Augen, die ein Feuerwehrmann haben soll."

"Gehören die denn zum Standardmodell?" fragte der Engel.

Der liebe Gott nickte: "Ein Paar das durch geschlossene Türen blickt, während er fragt: Was macht Ihr denn da drüben, obwohl er es längst weiß. Ein zweites Paar im Hinterkopf mit dem er sieht, was er nicht sehen soll, aber wissen muss. Und natürlich noch die zwei Augen nach vorne aus denen er den Bürger, der sich unmöglich benimmt, ansieht und die trotzdem sagen: Ich verstehe Dich und mag Dich, ohne dass er ein einziges Wort spricht. Und dann noch die Augen, mit denen er ständig die Stimmung seiner Vorgesetzten beobachten kann."

"Oh Herr" sagte der Engel und zupfte ihn sanft am Ärmel, "geht schlafen und macht morgen weiter!"

"Ich kann nicht!" sagte der liebe Gott, "denn ich bin nahe daran, etwas zu schaffen, das mir einigermaßen ähnelt. Es ist mir bereits gelungen, dass er sich von selbst heilt, wenn er krank ist; dass er an die 30 Kameraden mit einem winzigen Geburtstagskuchen zufrieden stellt: dass er einen Sechzehnjährigen dazu bringen kann, an der Tankstelle nicht zu rauchen und einen Neunzehnjährigen davon überzeugen kann, dass Alkohol und Autofahren nicht zusammenpassen. Außerdem kann er 20 Minuten überleben, ohne zu atmen. Daneben scheint es mir gelungen zu sein, ihn zu überzeugen, dass der Dienst in der Feuerwehr etwas schönes ist, eine echte Dienstleistung eben, und er in der Lage ist, alle Ungerechtigkeiten klaglos zu dulden."

Der Engel ging langsam um das Modell des Feuerwehrmannes herum und betrachtete es aufmerksam von allen Seiten.

"Zu weich" seufzte er.

"Aber unerhört zäh" sagte der liebe Gott energisch.

"Du glaubst gar nicht, was mein Feuerwehrmann alles aushalten kann!"

"Kann er denken!"

"Nicht nur denken, sondern sogar urteilen und beurteilen, wenn er in der Hierarchie aufsteigt und Kompromisse schließen" sagte der liebe Gott, "und vergessen kann er auch!"

Schließlich beugte sich der Engel vor und fuhr mit einem Finger über die Wange des Modells.

"Da ist ein Leck" sagte er,

"Ich habe Euch ja gesagt, Ihr versucht, zuviel in das Modell hineinzupacken, deshalb geht die Hülle nicht zu."

"Das ist kein Leck" sagte der liebe Gott, "das ist eine Träne."

"Wofür ist sie!" fragte der Engel.

"Sie fließt bei Freude, Trauer, Enttäuschung, Schmerz und Verlassenheit."

"Ihr seid ein Genie!" sagte der Engel.

Da lehnte sich der liebe Gott versonnen zurück und sagte: "Die Träne, das ist das Überlaufventil."

Die Feuerwehr Ried bedankt sich bei unserem **Kameraden Stadtpfarrer Monsignore Mag. Hermann Demmelbauer** sehr herzlich für die Tätigkeiten, die er das ganze Jahr über auf sich nimmt, um die Feuerwehrmänner- und Frauen zu unterstützen und ihnen beizustehen. Besonders bei tragischen Einsatzereignissen ist es immer wieder eine starke Unterstützung, wenn unser Bezirksfeuerwehrkurat sich um die Unfallopfer oder deren Angehörige fürsorglich kümmert. Mancher persönlichen Krise kann so vorgebeugt werden.



Jahresbericht 2007 des Kommandanten



Ein Feuerwehrjahr sowie eine fünfjährige Funktionsperiode des Kommandos der FF Ried geht zu Ende. Als Kommandant ist es mir erlaubt, die hervorragende Arbeit der Funktionäre und der Feuerwehrmitglieder aufzuzeigen.

Nach der Gemeinderatswahl 2003 wurde im Jänner 2004 der von der FF Ried gewünschte Feuerwehrausschuss als so genannter „Blaulichtausschuss“ installiert. Nach anfänglicher Euphorie der Entscheidungen und vielen Protokollseiten, sowie viele Informationen an die Ausschussmitglieder durch die Feuerwehrkommandanten, wurde der Ausschuss wegen der angeblich hohen Kosten (Sitzungsgelder) wieder aufgelöst.

Die Ausbildung innerhalb der Feuerwehr stand in den letzten fünf Jahren an erster Stelle. Der Besuch von Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule, das Antreten bei Leistungsbewerben (THL, WLA, FULA, FLA, AS) durch Gruppen sowie einzelner Feuerwehrmitglieder erreichte einen absoluten Spitzenwert. Meinem Stellvertreter, HBI Josef Spitzer, darf ich hier als Zugpferd namentlich nennen.

Die Jugendarbeit durch HBM Kurt Sommereder und Frau OFM Angela Kettl war der absolute Höhepunkt in der Feuerwehrgeschichte der FF Ried. Die Teilnahme an allen Wissenstests und Bewerben mit Top-Rängen verlangt höchste Anerkennung durch den Kommandanten.

Die problemlose Besetzung der Bezirkswarnstelle Ried durch die namentlich genannten Feuerwehrkameraden sei von meiner Stelle mit einem herzlichen „Danke schön“ erwähnt. Als zuständigen Funktionär danke ich dem Kameraden HBM Thomas Hattinger sowie den Kameraden HBM Bernhard Ginzinger, HBM Thomas Priewasser, FM Benjamin Läng, OBM Gerhard Reichenwallner, HBM Mario Stangel, OFM Helmut Leeb, HFM Peter Lederbauer, HFM Mathias Gruber, BM Jürgen Hell, AW Walter Penco, AW Erich Pixner, den Zivildienern sowie den Kameraden der anderen Freiwilligen Feuerwehren, die in der BWST Dienst versehen.

Nach dem neu installierten WAS-NEU (Warn- und Alarmsystem neu) Ende 2005 konnte leider bis heute keine Aufwertung bzw. Anbindung an den Einsatzleiterschaltgerät beim LFK erreicht werden. Viele Personen (Bürgermeister, Landtagsabgeordnete, Feuerwehrfunktionäre) und sogar der derzeitige Vizekanzler haben uns diese Aufrüstung versprochen – aber leider nicht gehalten (oder halten können).

Der Ankauf bzw. die Erneuerung des Fahrzeugstandes wurde in den vergangenen Jahren durchgeführt. Verantwortlich für die Beschaffung von ULF, KDOF 4, ELF/KDOF 2, RA 7000, Lader MAUCH, waren die Kameraden HBI Josef Spitzer, OBI Ing. Günter Huemer, BI Dipl.-Ing. Alexander Haidinger, AW Walter Penco, HAW Christian Marsch, HBM Bernhard Ginzinger, HBM Mario Stangel und die Zivis. Diese Investitionen waren nur möglich, weil der Stadtrat die entsprechenden Beschlüsse gefasst hatte und die Rieder Firmen und die Stadtbevölkerung reichlich gespendet haben.

Die Durchführung der Brandwachedienste bei den jährlichen Messeveranstaltungen lag in den Händen von Gastfeuerwehrmann EHBI Josef Reiter und EABI Walter Beham. Jedes Mitglied der FF Ried dankt für die positive Abwicklung dieser Dienste.

Die Aufarbeitung der Geschichte der FF Ried wurde 2007 mit dem 140jährigen Jubiläum (Festabend) am 15. September abgeschlossen. Die ausgezeichnete Arbeit von EAW HR Alfred Pixner und OBM Gerhard Reichenwallner sei hier gewürdigt. Die Festschrift ist ein Ergebnis dieser Arbeit.

Nicht nur die Teilnahme an kameradschaftlichen Veranstaltungen ist wichtig; auch die Organisation muss getätigt werden. Dafür danke ich besonders Herrn BI Gerhard Kettl (Ausflüge) und OBM Franz Braid (Max-Ausfahrten).

Der umfangreiche Einsatzdienst ist aus der Bilddokumentation ersichtlich. Auch in den Bezirken Ried, Schärding, Braunau, Grieskirchen, Gmunden (Bad Ischl) und Wörgl hat die FF Ried Einsätze getätigt. Die Einsatzmannschaften der FF Ried haben allen geholfen, die Hilfe gebraucht haben!

Um den Aufenthalt im Feuerwehrhaus so angenehm wie möglich zu gestalten, sollen die Namen des Reinigungsleiters Hattinger mit Frau Rowedan, unsere Köchin Christl Stadler, sowie HAW Christian Marsch und die Zivildienstler positiv genannt werden. Danke!

Am 17. Dezember 2007 haben drei Maturakandidaten den Internetauftritt der FF Ried neu gestaltet. Ich danke namens der gesamten Feuerwehr den Herren Englbutzeder, Brückl und Romberger sowie HBI Josef Spitzer für dieses gelungene Maturaprojekt.

Zum Abschluss meines Rückblicks fünf Jahre Kommandant der FF Ried/I. sage ich allen die zum Gelingen einer positiven Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ried beigetragen haben, ein aufrichtiges Danke! Ebenfalls bei den Einsatzorganisationen, die uns ihre Hilfe anbieten, um den Hilfe suchenden Menschen und Tiere helfen zu können und gefährdete Sachwerte zu retten.

Anton Stangel, ABI
Kommandant der FF Ried/I.

TERMINE 2008

04 April	Bezirksfeuerwehrtagung	Messehalle 13
04. Mai	Florianifeier	Stadtpfarrkirche
17. Mai	Kuppelbewerb	Messegelände
07. - 08. Juni	Abschnittsbewerb und Fest Ried Nord	Arnberg
13. – 14. Juni	Wasserwehr Landesbewerb	Ach a.d. Salzach
14. - 15. Juni	Abschnittsbewerb und Fest Ried Süd	Nußbaum
20. – 22. Juni	Taucherlager der FF Ried	Weyregg
28. – 29. Juni	Bezirksbewerb und Bezirks- Fw. Fest	Antiesenhofen
04. - 05. Juli	Landesfeuerwehrleistungsbewerb	Freistadt
10. - 16. Juli	6 Bezirke Jugendlager	Altmünster
12. – 14. Sept.	Bundesfeuerwehrbewerb	Wien Happelstadion

VORSCHAU 2009

10.-11. Juli 2009	Landesfeuerwehrleistungsbewerb	Ried im Innkreis
-------------------	--------------------------------	------------------

EINSÄTZE 2007**Grundsätzliches**

Das Jahr 2007 war in der Geschichte der FF Ried im Innkreis das einsatzstärkste seit der Gründung im Jahr 1866.

2007 war von zwei großen Einsatzschwerpunkten gekennzeichnet. Gleich zu Jahresbeginn ließ der **Orkan „Kyrill“** die Einsatzzahlen in die Höhe schnellen. Vom 18. bis zum 23. Jänner mussten ca. 70 Einsätze zur Beseitigung der Folgen des Orkans getätigt werden. Auch in den folgenden Wochen waren zahlreiche Bäume zu entfernen.

Zweiter Schwerpunkt war die Rieder Messe. In der Intensivphase der Messe mussten vom 27. August bis zum 11. September 103 Technische und 4 Brandeinsätze durchgeführt werden.

Das trockene Frühjahr und der warme Sommer bescherten zahlreiche Wasserversorgungen und Wespennesteinsätze.

Hat sich die Gesamtanzahl der Einsätze nur unwesentlich erhöht, so fällt besonders die mehr als Verdoppelung der Einsatzstunden auf. Hauptgrund ist dabei die Herbstmesse.

Bereits seit Jahren ist die Einsatzbelastung auf diesem hohen Niveau und wird sich voraussichtlich auch halten.

Hier die nüchternen Zahlen (In Klammer die Daten des Jahres 2006)

Einsätze:	782 (743)
Einsatzstunden:	11.571 (5.272)
Mannschaft:	3.178 (2.620)
Einsatzkilometer:	12.075 (10.737)

Als Fazit aus diesen nackten Zahlen kann folgendes gezogen werden: Mehr als 2,1 Einsätze pro Tag für die Sicherheit der Rieder Bevölkerung.

Vom Landesfeuerwehrkommando wurden auch die nicht einsatzbezogenen Stunden für Ausbildung, Übung, Wartung - Instandhaltung und die Besetzung der Bezirkswarnstelle erhoben. Hier kommen zu den 11.571 Einsatzstunden nochmals 25.140 Stunden hinzu.

Diese **36.711 Stunden** ergeben umgerechnet die **Arbeitszeit von ca. 21 vollbeschäftigten Arbeitnehmern**. Diese Leistungen werden von den „Freiwilligen Helfern“ unentgeltlich erbracht. Lediglich der Gerätewart und zwei oder drei Zivildienstler stehen tagsüber fast gänzlich der Feuerwehr zur Verfügung. Ohne dieses Personal wäre der Betrieb nicht mehr aufrecht zu erhalten.

Die Bevölkerung erlangte bei dieser hohen Anzahl der Einsätze nur 15-mal Kenntnis von der Alarmierung der Feuerwehr durch das Auslösen der Alarmsirene (5-mal Brand-, 10-mal Technische Einsätze). Der größte Teil der Alarmierung erfolgt mittels Funkmeldeempfänger (Piepser) – 89-mal.

Bei den Einsätzen wurden 5 Menschen und 5 Tiere gerettet. Die eingesetzten Kräfte waren mit dem Tod von 6 Menschen und der Verletzung von 31 Personen konfrontiert.

Glücklicherweise wurde bei den zahlreichen gefährlichen Einsätzen nur ein Feuerwehrmann verletzt.

BRANDEINSÄTZE

Seit dem EUROL Brand 2001 ist die Stadt Ried bisher von Großbränden glücklicherweise verschont geblieben. Trotzdem galt es eine erhebliche Zahl gefährlicher Brände zu löschen. Die Zahlen des Jahres 2006 in Klammern.

Einsätze:	73	(62)
Einsatzstunden:	541	(490)
Mannschaft:	610	(510)
Einsatzkilometer:	1.036	(787)

Zu 18 Einsätzen wurde die Feuerwehr Ried i.l. außerhalb ihres Pflichtbereiches, meistens mit dem Atemschutzfahrzeug, der Drehleiter oder der Wärmebildkamera gerufen. Im Jahr 2006 - 10 mal.

Deutlich zurückgegangen ist die Zahl der Fehlalarmierungen, meistens durch Brandmeldeanlagen. Waren im Jahre 2005 48 und im Jahr 2006 38 derartige Alarme zu verzeichnen, ging dies im Jahr 2007 auf **26 Fehlalarmierungen** zurück. Dies dürfte auf die vermehrte Aufmerksamkeit der Firmen zurückzuführen sein, da ansonsten Kosten anfallen würden.

Bei sämtlichen Bränden im Stadtgebiet konnte ein Übergreifen auf benachbarte Objekte verhindert werden. Der Großteil der Brände konnte auf die Ausbruchsstelle, nämlich 53, beschränkt werden. Dies ist sicherlich ein Zeichen der schnellen Einsatzbereitschaft der FF Ried i.l., zu der auch das sehr wendige Kleinschlauchfahrzeug beiträgt.

Bei den Brandeinsätzen konnte eine Person aus einer akuten Notlage gerettet werden.

Herausragende Brandeinsätze:

02.01.: Ein gefährlicher Kellerbrand musste in der Schubertstraße bekämpft werden. Durch einen technischen Defekt in einem Wäschetrockner kam es im Waschraum des Reihenhauses zu einem Brand mit erheblicher Rauchentwicklung. Die Bewohner des Hauses konnten sich noch selbst in Sicherheit bringen.

22.01.: Am Voglparkplatz geriet ein geparkter PKW durch einen elektrischen Defekt in Brand. Durch den Löscheinsatz konnte ein Übergreifen auf die daneben geparkten Fahrzeuge verhindert werden.

22.02.: Brand von gelagertem Müll in der Badgasse vor einer Pizzeria. Durch den Feuerwehreinsatz konnte ein Übergreifen auf das Objekt verhindert werden.

01.04.: Brand eines elektrischen Heizlüfters in einer Wohnung in einem Wohnblock in der Kasernstraße. Der gleiche Wohnblock war in den letzten Jahren bereits mehrmals ein Einsatzort für die FF Ried. Zwei Wellensittiche überlebten die Verrauchung nicht.

21.04.: Brandstiftung während eines Fußballspieles im Gäste WC Container des SVR Stadions. Zahlreiche betrunkenen „Fans“ betrachteten den Feuerwehreinsatz als Belustigung.

10.05.: Unterstützung der FF Eberschwang bei einem Brand im Ortszentrum von Eberschwang. In einem Wohn- und Geschäftshaus war es im Bereich des Treppenhauses zu einem Brand gekommen, bei dem die Bewohner nur mehr durch die Fenster gerettet werden konnten. Die FF Ried war mit der Wärmebildkamera und dem AS Fahrzeug im Einsatz.

13.05.: Brand im Bereich der Verladerampe am Rieder Bahnhof. Rauchende Jugendliche haben den Brand verursacht. Ein Übergreifen auf die gesamte Halle konnte verhindert werden.

19.05.: Nur durch Zufall und viel Glück konnte ein Großbrand im Verkaufsgebäude der Fa. Eisen Wagner in der Schäringerstraße verhindert werden. Der Sohn des Hausmeisters entdeckte beim Nachhausegehen Rauch im Keller des großen Gebäudes. Die alarmierte FF Ried konnte den Brand auf die Ausbruchsstelle im Bereich des Putzraumes beschränken. Hätte der Bursch den Rauch nicht bemerkt, wäre es sicherlich zu einem Vollbrand im Inneren des Gebäudes gekommen.

22.05.: Einsatz der FF Ried beim Brand der Absauganlage in der Fa. TILO in Lohnsburg. Mit der Drehleiter, dem Atemschutzfahrzeug und der Wärmebildkamera wurde die FF Lohnsburg unterstützt. In der Absauganlage war es zu einer Explosion gekommen, die die Anlage schwer beschädigt hat.

30.05.: Unterstützung der FF Neuhofen bei einem Brand eines Autobusses in Langstraß.

10.06.: 2 Brandeinsätze in einer Nacht. Brandgeruch in einer Wohnanlage in der Brucknerstraße. Die Ursache konnte auch nach gründlicher Suche nicht gefunden werden. Am Morgen musste ein Nachtschwärmer aus seiner bereits **stark verrauchten Wohnung gerettet werden**. Der Mann hatte eine Wurst erwärmen wollen, ist aber eingeschlafen. Es kam zu einer starken Verschmörung der Wurst und einer erheblichen Rauchentwicklung. Der Mann wurde mit der Rettung in das Krankenhaus eingeliefert.

02.07.: Unterstützung der FF Aurolzmünster bei einem Brand in der Fa. Scheuch in Aurolzmünster. Bei diesem Brand war die Problematik der Tageseinsatzbereitschaft der Mannschaft deutlich erkennbar. Ursache war Funkenflug, der die Kunststoffauskleidung einer Maschine in Brand gesetzt hat.

17.07.: Brandmeldalarm in einem Großmarkt in Ried. Ein Mistkübel war in Brand geraten und verursachte eine erhebliche Rauchentwicklung.

23.07: Unterstützung der FF Schildorn bei einem Großbrand eines Bauernhofes mit dem AS Fahrzeug und der Drehleiter.

17.12.: Brandmeldealarm im Pflegeheim II in der Rieplstraße. Das Gefäß des ewigen Lichtes war in Brand geraten.

TECHNISCHE EINSÄTZE

Das Jahr 2007 war das Jahr des Orkans Kyrill. Hinzu kommt eine große Anzahl an Einsätzen nach Verkehrsunfällen und anderen unvorhergesehenen Ereignissen. Dies zeigt die Einsatzstatistik im technischen Bereich. Die Zahlen des Jahres 2006 in Klammern.

Einsätze	709	(681)
Einsatzstunden	11.030	(4.782)
Mannschaft	2.568	(2.110)
Einsatzkilometer	11.739	(9.950)

Im gesamten Jahr gesehen erforderte der Straßenverkehr mit seinen, teilweise schweren, Verkehrsunfällen zahlreiche technische Einsätze. 114 Einsätze können dem Geschehen auf den Straßen zugeordnet werden (Auslaufen von Mineralöl, Bergung von KFZ, Freimachen von Verkehrswegen, Verkehrsunfälle).

Das **hydraulische Rettungsgerät** wurde bei **6 Einsätzen** benötigt. Die Anzahl von 6 Getöteten und 23 Verletzten geht zum Großteil auf dieses Konto.

Man sieht hier auch die psychische Belastung, der die Feuerwehrmänner bei solchen tragischen Anlässen ausgesetzt sind. Ein kameradschaftliches Gespräch nach solchen Einsätzen hilft oft über eine persönliche Krise hinweg.

Der schwere **Bergekran** musste im Jahre 2007 zu **55 Einsätzen** ausrücken (2006: 62 Einsätze). Besonders beim Orkan Kyrill war das Kranfahrzeug oftmals im Einsatz und für ein sicheres Arbeiten unentbehrlich. Der milde Winter verringerte die LKW Bergungen.

Das oft gebrauchte Zitat von den zu Tode stehenden Kränen bei der Feuerwehr kann somit entkräftet werden. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Fahrzeuge darf ebenfalls nicht außer Acht gelassen werden. Kurze Stauzeiten und geringe Umfahrungswege rechtfertigen allemal die Kräne, welche bei den Stützpunktfeuerwehren verlagert sind. Aus der Sicht der Transportwirtschaft und der Autofahrer kann es nicht verständlich sein, dass Kranfahrzeuge aus weiter Entfernung, mit der entsprechenden Wartezeit, angefordert werden müssen, wenn auf der A 8 ein Unfall passiert und der immer bereitstehende Feuerwehrkran nur 5 Kilometer zum Einsatzort hätte, aber nicht zum Einsatz gebracht werden darf. Lange Stauzeiten ließen sich oftmals verhindern.

Nicht nur der Straßenverkehr oder Elementarereignisse erfordern den Einsatz der Feuerwehr. **4 Menschen** und **5 Tiere** wurden aus ihrer **Notlage befreit**. Eine andere Art der Einsätze mit Tieren ist die Entfernung von Wespennestern. Der Sommer erforderte 2007 48 solcher Einsätze (2006: 33), bei denen sich die Feuerwehrmänner oftmals stechen lassen müssen.

Weitere größere Einsatzgebiete stellen Drehleiterarbeiten, Wasserversorgungen, Türöffnungen, Bergung von Gütern, Sicherungsdienste, Wasserschäden, und eine erhebliche Anzahl von Einsätzen (insgesamt 108), die sich in keine der in den Einsatzberichten angeführten Kategorien einordnen lassen, dar.

Zu Jahresende mussten vermehrt Personenbefreiungen aus Aufzügen durchgeführt werden. Dieser Bereich wird sich in den nächsten Jahren besonders vermehren, da es immer mehr Aufzüge geben wird.

Die folgende Auflistung der größten oder Aufsehen erregendsten Technischen Einsätze zeigt das umfangreiche Spektrum, das von der Feuerwehr abgedeckt werden muss:

- 03.01.: 1. Wespennesteinsatz im neuen Jahr.
- 12.01.: 4 Einsätze nach einem leichten Sturm.
- 18.01.: Lange Ölspur durch die Stadt (wie oftmals in den letzten Jahren)
- 18.01.: Der angekündigte Orkan „Kyrill“ erreicht in den Abendstunden das Innviertel. Eine bereits anwesende Bereitschaft kann mit den Einsätzen sofort beginnen. Die ganze Nacht wird durchgearbeitet. Den gesamten Tag ist eine große Anzahl von Feuerwehren im gesamten Bezirk im Einsatz. Für die FF Ried fallen 60 Einsätze an diesem Tag an. In den nächsten Tagen bis zum 23.01. sind noch zahlreiche weitere Einsätze durchzuführen. Auch der starke Regen in der Folge erfordert mehrere Hochwassereinsätze.
- 24.01.: Der erst jetzt einsetzende Schneefall erfordert die erste LKW Bergung mit dem Kran in Auroldmünster.
- 28.01.: Ein Schneepflug musste in Geiersberg aus einer Schneewächte gezogen werden.
- 11.02.: Sicherungsdienst beim Faschingsumzug in der Innenstadt. 30 Mann waren eingesetzt.
- 14.02.: Spektakuläre PKW Bergung im Bereich der Überführung der B 143 über die B 141 am nördlichen Stadtrand von Ried. Eine junge PKW Lenkerin war von der B 143 abgekommen. Ihr PKW drohte auf die B 141 zu stürzen. Mit dem Lastfahrzeug konnte der PKW geborgen werden.
- 01.03.: Bei einem Unfall auf der B 141 im Bereich der Kläranlage wurde der ehemalige Landesbranddirektor-Stv. Adalbert Nadler verletzt. Bei dem Zusammenprall wurde der Tank eines LKW aufgerissen. Mit der neuen Membranpumpe konnte der Diesel abgepumpt und eine Verschmutzung des Rieder Baches verhindert werden.
- 08.03.: Bergung einer aufgefundenen Frauenleiche im Dickicht direkt hinter dem Feuerwehrhaus.
- 10.03.: Schwerer Verkehrsunfall auf der B 141 am Bachingerberg in Mehrnbach. Der Lenker eines PKW stieß gegen einen Baum und musste mit den hydraulischen Bergegeräten der Feuerwehren Mehrnbach und Ried befreit werden.
- 15.03.: Einsatz bei einer Massenkarambolage im Messegelände. Durch den Zusammenstoß von zwei Fahrzeugen wurden zwei weitere geparkte Fahrzeuge erheblich beschädigt.
- 03.04.: Ein umgestürzter Holztransport-LKW, mitten im Ortsgebiet Auroldmünster, wurde mit dem Kranfahrzeug wieder auf die Räder gestellt.
- 04.04.: Die zahlreichen Baustellen im Stadtgebiet erforderten im Jahresverlauf mehrmals den Einsatz der FF Ried. Fahrbahnreinigungen mit der Straßenwaschanlage und Wasservorhänge zur Verringerung der Staubentwicklung bei Abbrucharbeiten mussten mehrmals durchgeführt werden.
- 27.04.: Der trockene Frühling verursachte oftmalige Wasserversorgungen für die Stadtgemeinde. Frisch gepflanzte Bäume auf einer Böschung beim Freibad mussten beinahe jeden Tag bewässert werden.
- 01.05.: Mit dem Kranfahrzeug wurden mehrere Maibäume in Ried und Eberschwang aufgestellt. Ende Mai wurden die Bäume wieder umgelegt.
- 10.05.: Besonderes Aufsehen erregte die Bergung eines ungarischen Sattelzuges in Aspach. Nachdem der LKW mit dem Kranfahrzeug wieder auf die Fahrbahn gestellt wurde, geriet der LKW-Lenker wieder von der Fahrbahn ab und musste nochmals geborgen werden. Der Lenker musste psychisch betreut werden.
- 12.05.: Spektakulärer Einsatz der Höhenrettungsgruppe in Wendling. Der Sturm hatte den Gipfel des Maibaumes geköpft. Mit dem Kranfahrzeug der FF Ried und der Höhenrettungsgruppe konnte der Baum ohne ihn umzulegen wieder repariert werden.
- 01.06.: Schwerer Verkehrsunfall auf der B 141 in Langstadl. Ein PKW Lenker wurde getötet, ein zweiter schwer verletzt.
- 04.06.: Durch einen Stein wurde der Tank eines LKW beschädigt. Der Lenker bemerkte den Defekt erst nach einigen Kilometern und verursachte so eine lange Dieselspur auf der B 141, die gebunden werden musste.
- 09.06.: Langwieriger Einsatz in einem Wohnblock in der Stifterstraße nach einer Kanalverstopfung. Mehrere unbewohnte Wohnungen mussten geöffnet werden bis die Ursache der Überflutung im Erdgeschoß gefunden werden konnte.
- 20.06.: Das feucht-schwüle Wetter verursacht mehrere Einsätze zur Beseitigung von Wespennestern.
- 02.07.: Bergung eines PKW auf der B 143, Höhe Fa. Bortenschlager. Der Lenker eines PKW war in den Wald gefahren und schwer verletzt worden.

- 04.07.: Während einer Einsatzvorführung im Rieder Gymnasium wird die FF Ried zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B 143 im Bereich „Eichkatzlwirt“ alarmiert. Beim Zusammenstoß von zwei PKW werden insgesamt 7 Personen verletzt. Mit dem hydraulischen Bergegerät muss eine Lenkerin befreit werden.
- 25.07.: Staubiger Einsatz der Höhenrettergruppe in der Skifabrik Fischer. Im Sägespänesilo mussten Wartungsarbeiten in großer Höhe bei äußerst ungünstigen Bedingungen durchgeführt werden. Das Aussehen der eingesetzten Mannschaft nach dem Einsatz zeigte die schwierigen Arbeitsbedingungen.
- 26.07.: Rettung eines Arbeiters vom Dach eines Hauses in Gonetsreith mit der Drehleiter, nachdem dieser in den Stromkreis geraten und bewusstlos geworden war.
- 31.07.: Erster Einsatz mit Messebezug. Mit dem Kranfahrzeug musste eine Maschine abgeladen werden.
- 08.08.: Schwerer Verkehrsunfall auf der B 141 im Bereich der „Golanhöhe“. Beim Zusammenstoß zweier PKW wurden mehrere Personen verletzt. Zeitgleich kam es im Bereich der Kreuzung Südtiroler-Kasernstraße ebenfalls zu einem Verkehrsunfall der den Einsatz der FF Ried erforderte.
- 16.08.: Bergung einer verrutschten LKW Ladung auf der Kobernauser Straße in Kemating. Der Lenker war mit den, mehr als einen Meter, zur Fahrbahnmitte lagernden Eisenteilen bereits mehrere Kilometer sehr gefährlich unterwegs, bis ihn die Polizei anhalten konnte.
- 22.08.: Wieder lange Ölspur durch die Stadt.
- 25.08.: Sicherungsdienst beim Rieder Stadtlauf mit 25 Mann. Gleichzeitig musste ein Sicherungsdienst während des Fußballspiels SV Ried gegen Rapid Wien durchgeführt werden, da wegen der bereits aufgebauten Messe sehr wenige Parkplätze zur Verfügung standen. Die FF Auroldmünster unterstützte uns dabei.
- 27.08.: Intensivphase zum Beginn der Rieder Messe mit der Brand- und Hallenbrandwache.
- 01.09.: Wasserrohrbruch auf der Volksfeststraße. Die Wasserversorgung für das Volksfest war unterbrochen. Die Versorgung konnte über die Versorgungsleitungen der Feuerwehr im Bereich der Haltestelle Bad Ried provisorisch hergestellt werden.
- 01.09.: Menschenrettung mit der Drehleiter bei der Baustelle des Feuerwehrhauses in Wildenau. Ein verletzter Feuerwehrkamerad wurde mit der Drehleiter vom Dach geborgen.
- 01.09.: Ein Platzregen setzte eine Messehalle während der Ausstellung unter Wasser. Mit Wassersaugern konnte das eingedrungene Wasser rasch beseitigt werden.
- 05.09.: Die Hallenbrandwache entdeckt in der Ochsenbraterei eine undichte Gasflasche und kann schlimmeres verhindern.
- 06.09.: Während des Hauptmesseverkehrs kommt es auf der Spange 2 zu einer Verkehrsbehinderung. Ein LKW Lenker verriegelte die Bordwand seines Sattelzuges schlecht und diese öffnet sich. Eine große Menge Raps läuft auf die Fahrbahn aus. Der Lenker bemerkt dies erst nach ca. einem Kilometer. Der Raps kann mit dem neuen Radlader besonders schnell beseitigt werden. Es war der erste Einsatz des neuen Geräts.
- 10.09.: Wieder lange Ölspur durch die Stadt. Mit der Kehrmachine des Radladers konnte die Spur rasch beseitigt werden.
- 11.09.: Ende der Rieder Messe. 107 Einsätze waren bis zum Ende der Messe erforderlich.
- 26.09.: Bergung eines LKW, der mit hunderten Gerüstteilen beladen war, in Andrichsfurt.
- 04.10.: Überschwemmung bei einer Kanalbaustelle in der Roseggerstraße. Die gefüllten Kanalstränge mussten ausgepumpt werden, damit in die Wohnobjekte kein Rückstau gelangt.
- 18.10.: Ausströmen von Gas in der Fa. FACC.
- 22.10.: Ein mit Getreide beladener Sattelzug musste in Mörschwang geborgen werden.
- 24.10.: Ölaustritt bei einem Bagger auf einer Baustelle in der Wildfellnerstraße. Mit dem neuen Radlader konnte das aufgesaugte Öl-Schlammgemisch Kräfte sparend beseitigt werden.
- 27.10.: Schwerer Verkehrsunfall auf der Frankenburg Straße im Bereich des Pumperhölzls. Mehrere verletzte Personen und zwei total beschädigte Fahrzeuge erforderten einen Großeinsatz von Rotem Kreuz und der FF Ried.
- 29.10.: Öleinsatz nach einem schweren LKW-Unfall auf der A8, bei dem der Lenker des Sattelzuges getötet wurde.
- 10.11.: Der frühe Wintereinbruch erfordert die erste Fahrzeugbergung. In Pramet kam ein Autobus von der Fahrbahn ab. Mit der Seilwinde des Kranfahrzeuges wurde der Bus wieder auf die Straße gezogen. Gleichzeitig musste eine Mannschaft wegen eines starken Sturmes eine umsturzgefährdete Werbetafel in der Goethestraße umlegen.
- 17.11.: Tauchsatz im Inn in Kirchbichl in Tirol. Siehe Taucherbericht.
Auslösung der Brandmeldeanlage in der Fa. FACC. Ursache war aber kein Brand sondern eine verrückt spielende Klimaanlage, die eine ganze Produktionshalle unter Wasser setzte.
- 21.11.: Beste Zusammenarbeit mit der Abschleppfirma Reich aus Kirchheim bei der Bergung eines Sattelzuges in Eberschwang. In einer Kurve war ein Sattelzug von der Fahrbahn abgekommen und akut umsturzgefährdet.
- 23.11.: Schwerer Verkehrsunfall auf der A 8 im Bereich Ort. Ein Rot Kreuz-Einsatzfahrzeug musste mit dem Lastfahrzeug geborgen werden. Erster Bergeinsatz nach langer Zeit auf der A 8.
- 05.12.: Sturz einer alten Frau in ihrer Wohnung. Mit einer gewaltsamen Türöffnung durch die FF Ried konnte die Rettung die Frau erst behandeln und in das Krankenhaus einliefern.
- 22.12.: Unterstützung der Eberschwanger Feuerwehren bei einem Öleinsatz. Heizöl war in einen Teich gelangt. Mit dem Ölfahrzeug konnte die entsprechende Hilfe geleistet werden.
- 30.12.: Bergung eines PKW in Ort i.l.. Die junge Lenkerin des PKW kam von der Fahrbahn ab und stürzte in die Antiesen. Mit dem Kranfahrzeug konnte der PKW aus dem Bach gehoben werden.

Kurioses und Heiteres:

Dass es bei den Einsätzen nicht nur zu tragischen Ereignissen, sondern auch manchmal zu etwas kuriosen oder erheiternden Anekdoten kommt, beweisen folgende Begebenheiten:

Ungewöhnlich war ein Unfall im Messegelände. Beim Zusammenprall zweier PKW wurden zwei weitere Fahrzeuge erheblich beschädigt. 4 beschädigte Fahrzeuge, in einer sonst verkehrsarmen Stelle, sind nicht alltäglich.

Besonderes Pech hatte ein LKW Lenker in Aspach. Innerhalb von ca. 2 Kilometern geriet er, mit seinem mit Holz beladenem Sattelzug, zweimal von der Fahrbahn ab. Die Feuerwehren Aspach und Ried konnten das Fahrzeug jeweils unbeschädigt wieder auf die Straße bringen. Völlig entnervt weigerte sich der Lenker mit seinem Fahrzeug weiterzufahren.

Zwei Modellflugzeuge wurden im letzten Jahr geborgen. In Kirchheim wurde ein solches mit der Drehleiter von einem Baum geholt. In der Goethestraße konnte zu Weihnachten einem jungen Burschen geholfen werden, sein zu Weihnachten geschenkt bekommenes Modellflugzeug, vom Dach eines Einkaufsmarktes zu holen. Die Großmutter des Burschen zeigte sich dabei sehr erkenntlich.

Tierrettungen rufen immer wieder lustige Situationen hervor.

So musste in Aulolzminster von der Höhenrettungsgruppe eine Katze mit einem Kescher von einem Baum geholt werden. In der Raimundstraße wurde ein Igel aus einem Kanalschacht geborgen. Bei der anschließenden Fahrt mit dem Igel in die Tierklinik kam es zu einem Unfall mit dem neuen Kommandofahrzeug, der noch lange rechtliche Probleme bereitete.

Während der Messe entkam ein Aal aus seinem Aquarium und landete auf dem Boden. Die alarmierte FF Ried konnte den Aal einfangen und wieder in das Aquarium zurückgeben.

Eine Katze auf einer Fensterbank im 3. Stock eines Wohnblockes musste auch mit Nachdruck überzeugt werden, dass der dauernde Aufenthalt in ca. 10 Meter Höhe nicht ungefährlich ist.

Auch ein entflogener Wellensittich wurde eingefangen und in seinen Käfig zurück verfrachtet.

Anlässlich des Stadtfestes wurde ein Weltrekordversuch im Gitarre spielen gestartet. Mehrere Mitglieder der FF Ried nahmen daran teil. Auch der Ordnungsdienst wurde von der FF Ried durchgeführt. Ein weiterer Rekord wurde am heißesten Tag des Jahres 2007, dem 16.7. aufgestellt. Über Vermittlung unseres Kommandant-Stv., Ing. Huemer, wurde in Ried die „Größte Dusche Österreichs“ im Rahmen der „Ö 3 Sommertour“ veranstaltet. Die Abkühlung durch den Wasserdampf war bei 34 Grad Lufttemperatur zahlreichen Teilnehmer sehr willkommen.

Auch einer benachbarten Feuerwehr, die wir hier nicht nennen wollen, konnte geholfen werden. Bei einem Abtransport eines Anhängers kamen die Kameraden mit ihrem Fahrzeug nicht mehr aus dem Morast heraus und ersuchten die FF Ried um Hilfe. Mit der Seilwinde konnte das Einsatzfahrzeug wieder auf befestigten Untergrund gezogen werden.

Etwas widerspenstig war der Lenker eines Sattelzuges. Im Bereich des Kreisverkehrs vor der Fa. FACC kam er mit seinem großen Gefährt infolge eines leeren Dieseltanks zum Stillstand und blockierte in der Nacht bereits mehrere Stunden zwei Einmündungen in den Kreisverkehr. Die alarmierte FF Ried wollte das Fahrzeug abschleppen. Der Lenker weigerte sich aber vorerst. Er wollte noch einige Stunden bis zum Öffnen der benachbarten Tankstelle ausharren und sein Fahrzeug nicht abschleppen lassen. Erst die ersten Worte der eingetroffenen Polizei konnten den Mann überzeugen die Fahrbahn wieder frei zu geben.

Bericht des Gerätewartes

Erstellt von HAW Marsch Christian

Ein kurzer Bericht über die Tätigkeiten im Jahr 2007 als Gerätewart.

Die Feuerwehr Ried führt wöchentliche Übungen durch. Bei diesen Übungen wird der Umgang mit verschiedenen Einsatzgeräten und Einsatzfahrzeugen der Mannschaft näher gebracht.

Die Feuerwehr Ried musste im Jahr 2007 zu 73 Brandeinsätzen u. 709 Technische Hilfeleistungen ausrücken. Aufgrund der sehr hohen Anzahl der Einsätze, ist nur durch die Teilnahme an den wöchentl. Übungen auch gewährleistet, dass die Gerätschaften im Einsatzfall auch richtig bedient bzw. eingesetzt werden.

Besonders wichtig ist es daher nach den Einsätzen und Übungen die Einsatzgeräte und Einsatzfahrzeuge wieder einsatztauglich zu machen.

Das heißt Einsatzgeräte u. Einsatzfahrzeuge reinigen, warten, instandsetzen bzw. auch reparieren.

Besonders bei den Einsätzen werden die Gerätschaften auf die Probe gestellt und so kommt es nicht selten zu kleinere bzw. größere Reparaturen an den Einsatzgeräten – Fahrzeugen. So musste nach einem Streifschaden am KDO 4 die linke hintere Seitenwand komplett erneuert werden. Auch ein Jahresservice an den Einsatzfahrzeugen wurde durchgeführt. Im März 07 wurde die Drehleiter in eine Zentralwerkstätte nach Ulm überstellt, um dort die 10Jahresinspektion durchführen zu lassen. Dabei wurden sämtl. Hydraulikschläuche vom gesamten Hydrauliksystem und am Rettungskorb erneuert. Auch die Rückholseile an den Leiternteile wurden durch neue ersetzt. Für die Waschhalle musste ein neuer fahrbarer Heißwasser-Hochdruckreiniger angeschafft werden.

Die Fa. Funk Fuchs lieferte 10 neue Pager. Für Katastropheneinsätze wurden 20 Alu-Feldbetten angekauft.

Das Unfall-Vorausfahrzeug und das neue Einsatzleitfahrzeug wurden mit neuen 2KVA Generatoren ausgerüstet.

Wegen Platzmangel wurden 6 neue Spinde angekauft.

Auch zu unzähligen Einsätzen während der Dienstzeit musste ausgerückt werden. Dies waren z.B. Drehleitereinsätze, Wasserschäden beseitigen, Tierbergungen, Bergung von Kfz, Wasserversorgungen, Kraneinsätze und viele andere Hilfeleistungen im Stadtgebiet.

Auch für den städtischen Wirtschaftshof mussten wieder verschiedene Aktivitäten durchgeführt werden. Vorwiegend Krafffahrertätigkeiten mit den Lastfahrzeugen der Feuerwehr. Auch der Stapler wurde für verschiedene Ablade- bzw. Verladearbeiten z.B. Auf- u. Abbau in der Skaterhalle usw. dem städtischen Bauhof zu Verfügung gestellt.

Neben der monatl. Überprüfung der Brandmeldeanlage im Volkskundehaus, zählt auch das Überprüfen von tragbaren Feuerlöschern in den gemeindeeigenen Gebäuden wie Kindergärten, Volksschulen, Hauptschulen, Mädcheninternat, Horte, Bücherei, usw. zu meinen Aufgaben.

Auch die Zentrale, die Brandmeldezentrale und die Bezirkswarnstelle werden während der Dienstzeit von mir und den Zivildienern mitbetreut.

Weitere Aufgaben sind das Schreiben von Einsatzberichten, das Bearbeiten von Eingangsrechnungen, das Ausstellen von Bestellscheinen und die Führung der Haushaltsüberwachungsliste.

Im abgelaufenen Jahr wurden bei den Einsatz- bzw. Übungsfahrten 45223 Kilometer zurückgelegt. Dabei wurden insgesamt 10800 Liter Diesel und 2285 Liter Benzin verbraucht.

Mit den stationären und mobilen Atemluftkompressoren wurden im Jahr 2007 insgesamt 2145 Atemluftflaschen gefüllt.

Folgende Zivildienstler waren im Jahr 2007 bzw. sind noch Zivildienstler bei der F.F. Ried i. Innkreis.

Name	von	bis	Feuerwehr	Bezirk
Grünseis Martin	02.10.2006	30.06.2007	Neuhofen i. I.	Ried i. Innkreis
Mauernböck Sebastian	01.02.2007	31.10.2007	Linden	Schärding
Bruckbauer Bernhard	01.02.2007	31.10.2007	Senftenbach	Ried i. Innkreis
Hirsch Robert	01.06.2007	29.02.2008	Ottwang/Hausruck	Vöcklabruck
Raab Bernhard	01.10.2007	30.06.2008	Frankenburg/Hausruck	Vöcklabruck
Florian Schmidbauer	01.02.2008	31.10.2008	St. Roman	Schärding

HAW Christian Marsch

KILOMETERLEISTUNG 2007

FAHRZEUG	STAND 01.01.2007	STAND 31.12.2007	Gesamt
KDO 1	48.190	60.252	12.062
KDO 2	133.990	135.647	1.657
KDO 4	26.233	36.618	10.385
KSF	4.798	5.803	1.005
TANK 1	10.487	11.364	877
TANK 2	18.002	18.437	435
TANK 3	2.354	3.188	834
LAST 1	22.235	25.556	3.321
LAST 2	48.114	57.221	9.107
LFB	10.598	11.122	524
KLF	28.051	28.902	851
KRF-S	4.036	4.267	231
DL 30	13.089	15.005	1.916
ATEM	13.562	14.135	573
ÖL	7.316	7.569	253
KRAN	9.022	10.156	1.134
HOFTRAC (Stunden)	270	328	58
Gesamt			45.223

Treibstoffverbrauch

Bez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
KDO 1	128,1	148,8	173,69	152,55	210,65	109,4	209,43	98,47	106,3	107,98	95,76	77,48	1618,61
KDO 2					92,53	34,7	43,57		48,31	41,67		42,3	303,08
KDO 4	104,22	93,58	214,45	105,16	114,99	237,9	118,39	54,49	113,8	99,26	40,01		1296,25
PUMPE 1				42,47	29,52	32,86	3,46						108,31
KSF	32,93			87		43,67		39,22		38,11			240,93
LAST 1	101,19		197,83	67,59	397,77	190,93	162,19	116,62	78,21	197,27	114,53		1624,13
LAST 2	64,94		96,59	119,92	193,24	134,43	180,22	57,77	58,23	36,64	98,33	47,61	1087,92
TANK 2	81,34		35,67			42,06			61,71		42,4		263,18
PUMPE 2		30,31			45,68	70,9	73,92						220,81
KRFS	100,02					50,27			58,35				208,64
TANK 1	58,55		65	184,6		67	197,6		525,05		46,87	71,89	1216,56
LEITER	111,97	61,47	166,72	60	50,01	146	96,4		64,35	150,42	46,2		953,54
TANK 3	85,4		62,66	70,63	63	87			381,58	58,68	52,22		861,17
ÖL				42,73									42,73
KRAN	289,16		183,25		227,8	251,17		232,66		243,45	275,71	137,36	1840,56
AEM				102,85		32,58			39,13	44,53	24,04		243,13
Benzin	68,13	30,21	50,13		62,03	94,51	37,73	51,72	28,65	22,2			445,31
Diesel	31,82					55		28,65	97,88	24	51,69		289,04

Benzin	196,23	209,32	223,82	152,55	318,36	274,81	321,08	150,19	134,95	130,18	95,76	77,48	2.284
Diesel	1061,5	185,36	1022,2	882,95	1214,5	1476,5	875,75	529,41	1526,6	934,03	792	299,16	10.800

Gesamt													13.084
---------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------------

Bericht der Bezirkswarnstelle

Erstellt vom Lotsen- und Nachrichtenkommandant HBM Hattinger Thomas

Im Jahr 2007 war die Bezirkswarnstelle Ried i. I. der ständigen Modernisierung und Weiterentwicklung unterworfen. So wurde ein defekter Rechner ausgetauscht, der nach ununterbrochenem zehnjährigem Betrieb den Geist aufgab.

Auch im Bereich der Brandmeldeanlagen hat sich viel getan:

Im Jahr 2007 haben 10 Firmen und 3 Liftnotrufe neu an das System angeschlossen. Daher der stolze Stand von 68 Brandmeldeanschlüssen und 10 Liftnotrufanschlüssen. Für das Jahr 2008 haben schon weitere Betriebe einen Anschluss angekündigt.

Im Frühling wurde durch die Firma Center Funk am Programm an der Notfallsebene Endstelle BWST ein Update durchgeführt. Seither werden die Feuerwehren des Bezirkes Ried per Pager mit Alarmtext alarmiert.

Auch technisch wurde aufgestockt: so wurde eine neue Funkuhr mit Außentemperaturmesser und eine Haussprechanlage gekauft und rechtzeitig zur Rieder Herbstmesse in Betrieb gestellt.

Die Rieder Herbstmesse 2007 stellte wiederum eine einsatzreiche verlängerte Woche dar, in der die Mannschaft, die im Feuerwehrhaus ihren Dienst versah, zwischen den Einsätzen unzählige Arbeiten für die Feuerwehr und die Bezirkswarnstelle erledigte.

Den unzähligen kleinen Helfern die mich und die BWST ein ganzes Jahr unterstützen möchte ich hiermit danken.

Am 18.01.2007, als der Sturm Kyrill über uns hereinbrach, hatte die mit 4 Mann verstärkte BWST binnen drei Stunden 60 Einsätze abzuwickeln.

Bei Großschadensereignissen dieser Art zeigt sich die gute Zusammenarbeit mit BFK und den AFK's, sowie mit den anderen Einsatzorganisationen.

Es dauerte ca. eine Woche bis die größten Schäden nach Kyrill beseitigt waren. Gesamt wurden bei diesen Einsätzen 200 Alarmierungen durch die BWST durchgeführt.

Im Mai wurde durch viele freiwillige geleisteten Stunden das Einsatzleitfahrzeug KDO 2 fertig gestellt und es hatte gleich seine Feuertaufe.

Mit der Ausstattung von einem Arbeitsplatz für zwei Personen, vier Funkgeräten, drei Telefonen, Fax und PC ist das Fahrzeug bestens für Großschadensereignisse gerüstet.

Weiters ist das Einsatzleitfahrzeug so konstruiert, dass man auch Kleineinsätze wie Türöffnungen, Entfernen von Wespennester und Liftbergungen durchführen kann.

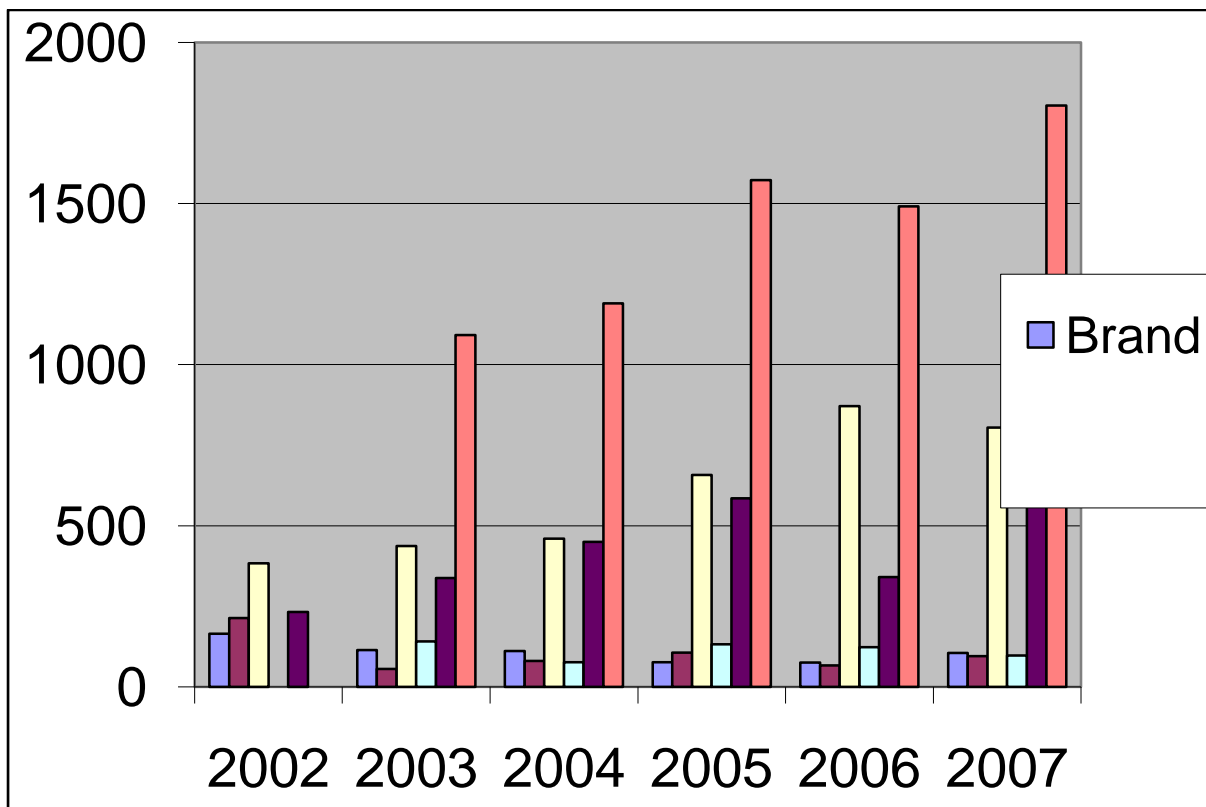
Die Wichtigkeit der rund um die Uhr besetzten Bezirkswarnstelle Ried wird durch die durchgeführten Alarmierungen eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Bei unzähligen Stürmen und Unwettern erleichterte sich die Koordinierung der eingesetzten Feuerwehren.

Die angeführten Zahlen sprechen Worte.

Im Jahr 2007 wurden von der Bezirkswarnstelle Ried insgesamt **1804** Alarmierungen durchgeführt, die sich wie folgt aufgliedern:

Einsatzart	Summe:
Brand	105
Chlorgasmelder	1
Brandmelder	95
Liftnotrufe	8
Tech. Alarm	805
Verkehrsunfall	97
Sonstige Alarmierungen (Rotes Kreuz, Polizei)	8
Übungsalarmierungen	685
Gesamt:	1804



Die Alarmierungen erfolgen während der normalen Arbeitszeit von unserem Gerätewart HAW Marsch Christian sowie den Zivildienern. Außerhalb der Dienstzeiten werden diese von Kameraden der Feuerwehr Ried, sowie von den Kameraden der Abschnitte Ried Nord, Ried Süd und Obernberg ausgelöst, welche freiwillig in der Bezirkswarnstelle Dienst machen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit!

Dienste in der BWST Ried.i.I im Jahre 2007

Abschnitt Ried SÜD

Name	Dienste	Feuerwehr
Dürnberger Wolfgang	2	FF Breiningsham
Ginzinger Bernhard	18	FF Ried i. I.
Gruber Mathias	74	FF Ried i. I.
Hattinger Thomas	58	FF Ried i. I.
Hell Jürgen	34	FF Ried i. I.
Läng Benjamin	32	FF Ried i. I.
Lederbauer Peter	13	FF Ried i. I.
Leeb Helmut	41	FF Ried i. I.
Leherbauer Josef	3	FF Ried i. I.
Marsch Christian	1	FF Ried i. I.
Penco Walter	13	FF Ried i. I.
Pixner Alfred	3	FF Ried i. I.
Pixner Erich	3	FF Ried i. I.
Priewasser Thomas	84	FF Ried i. I.
Reichenwallner Gerhard	41	FF Ried i. I.
Roithmayer Michael	6	FF Ried i. I.
Stangel Anton	6	FF Ried i. I.
Stangel Mario	112	FF Ried i. I.
Vötsch Robert	3	FF Ried i. I.
Gesamt Abschnitt Ried-Süd:	553	

Abschnitt Ried Nord

Berthold Alfred	55	FF Aurolzmünster
-----------------	----	------------------

Abschnitt Obernberg

Bruckbauer Bernhard	2	FF Senftenbach
Kastenhuber Günter	4	FF Antiesenhofen
Schaubeder Bernhard	1	FF Lambrechten
Zechmeister Gottfried	29	FF St. Martin
Gesamt Abschnitt Obernberg:	36	

Gesamtdienste BWST Ried.i.I	644	
------------------------------------	------------	--

Hattinger Thomas, HBM

Jahresbericht der Jugendgruppe

Erstellt von Jugendbetreuer HBM Kurt Sommereder

Unsere Jugendgruppe besteht derzeit aus 7 Burschen und 6 Mädchen. Es wurden 3 Mitglieder aufgenommen, 4 JFM sind ausgetreten und 4 sind in den aktiven Stand übergetreten.

Übertritte:

Haidinger Kerstin, Bamacher Alexander, Penco Michael, Wimmer Manuel

Das Jahr starten wir mit den Erprobungen als Voraussetzung für den Wissenstest in St. Martin. Bei diesem nahmen 13 JFM teil. Davon bekamen 5 das Bronzene, 3 das Silberne und 3 das Goldene Wissenstestabzeichen verliehen.

Die Bewerbungssaison starteten wir mit den Abschnittsbewerben in Peterskirchen und Osternach. Der Bezirksbewerb wurde in Walchshausen ausgetragen.

Beim Landesbewerb in Perg erwarben 4 JFM das Bronzene und 7 JFM das Silberne Leistungsabzeichen im Feuerwehrjugendleistungsbewerb.

Vom 19. – 22.07 fand das 34. Jugendlager in Peuerbach statt. An diesem nahmen wir mit 13 Kindern und 2 Betreuern teil. Nachdem wir unsere beiden Zelte in einer riesigen Zeltstadt von 119 Zelten für vier Tage eingerichtet hatten, ging das Programm nach Einbruch der Dunkelheit mit einer Nachtwanderung weiter. Weitere Highlights im Jugendlager waren die Lagerolympiade mit interessanten Geschicklichkeitsspielen, ein Feuerwerk und natürlich auch die täglichen Lagerabende, zu welchen auch die Angehörigen erwartet wurden. Außerdem konnte auch das nahe liegende Freibad genützt werden.

Am 02.11. absolvierten wir mit 11 JFM den Bayrischen Wissenstest in Aurolzmünster, den alle mit Erfolg bestehen konnten.

Mit Hilfe von Frau Reinthaler vom Roten Kreuz Ried konnte heuer eine intensive Erste Hilfe Ausbildung vorgenommen werden.

Da auch Kinder und Jugendliche in die Lage einer Brandbekämpfung mit einem Feuerlöscher kommen können, wurde erstmalig eine derartige Übung im Rahmen der wöchentlichen Übung durchgeführt. Mehrere Pulverlöscher wurden zum Löschen eines Brandes eingesetzt.

Im Anschluss an die Übung wurden die Leistungsabzeichen des letzten Landesbewerbes an die Absolventen in Bronze und Silber ausgehändigt.

Außer den normalen Übungen besuchten wir heuer des Öfteren die Turnhalle in der Volksschule Riedberg und das Hallenbad um sich auch körperlich fit zu halten.

Mit unserer vorweihnachtlichen Feier, an der sich die Mädchen auch heuer wieder mit Musik und Gesang beteiligten, endete für uns das Jahr 2007.

SCHULUNGS- UND ÜBUNGSBERICHT 2007

Zusammengestellt von HBI Spitzer Josef

Im Jahr 2007 haben 24 verschiedene Feuerwehrkameraden 37 Kurse besucht und insgesamt 88 Tage Freizeit freiwillig für die Aus- und Fortbildung in Kursen und Lehrgängen zur Verfügung gestellt.

Dies ist für den Ausbildungsstand der Feuerwehr Ried unbedingt erforderlich, da auf Grund der vielen Spezialfahrzeuge ein fundiertes Grundwissen zur Bewältigung der oft schwierigen und gefährlichen Einsätze notwendig ist.

Es gebührt dem Abschnitts- und Bezirkskommandanten ein großer Dank, dass sie immer wieder Lehrgangsplätze für die Feuerwehr Ried zuteilen, denn auch sie sind sich sicher, dass bei der Feuerwehr Ried die Ausbildungsplätze bestens genützt werden.

AUFSTELLUNG DER KURSTEILNEHMER

ALTWEGER Herbert	Truppführer Lehrgang	19.-20.10.2007	2 Tage
BAMACHER Herbert	Funklehrgang	26.01.-03.02.2007	3 Tage
BAMACHER Herbert	Lotsenlehrgang	14.-16.05.2007	3 Tage
DEISER Sandra	Truppführerlehrgang	19.-20.10.2007	2 Tage
ERTL Siegfried jun.	Truppführerlehrgang	19.-20.10.2007	2 Tage
FRAUSCHER Natalie	Truppführerlehrgang	19.-20.10.2007	2 Tage
GRUBER Mathias	Gruppenkommandantenlehrgang	08.-12.01.2007	5 Tage
GRUBER Mathias	Zugskommandantenlehrgang	05.-09.03.2007	5 Tage
GRUBER Mathias	Taucherlager	03.-04.09.2007	2 Tage
GRUBER Mathias	Atemschutzwaretlehrgang	15.11.2007	1 Tag
HAIDINGER Alexander DI	Atemschutzwaretlehrgang	15.11.2007	1 Tag
HAIDINGER Kerstin	Truppführerlehrgang	19.-20.10.2007	2 Tage
HELL Jürgen	TLF Besatzung Lehrgang	26.-28.02.2007	3 Tage
HELL Jürgen	Drehleitermaschinen Lehrgang	14.-16.05.2007	3 Tage
HORVATH Tibor	Zugskommandantenlehrgang	29.01.-02.02.2007	5 Tage
HORVATH Tibor	Taucherlager	03.-04.09.2007	2 Tage
HUEMER Günter Ing.	Sauerstoffschutzgeräteträgerlg.	10.01.2007	1 Tag
HUEMER Günter Ing.	Kommandantenweiterbildungslg.	16.02.2007	1 Tag
HUEMER Günter Ing.	Warn- und Messgeräte Lehrgang	19.03.2007	1 Tag
HUEMER Günter Ing.	Rhetorik Seminar	23.-24.03.2007	2 Tage
HUEMER Günter Ing.	Ausbilderschulung	02.-04.04.2007	3 Tage
HUEMER Günter Ing.	Bewerterlehrgang	04.06.2007	1 Tag
HUEMER Günter Ing.	Taucherlager	03.-04.09.2007	2 Tage
JAGEREDER Tina	Truppführerlehrgang	19.-20.10.2007	2 Tage
LÄNG Benjamin	Atemschutzträgerlehrgang	21.-24.05.2007	4 Tage
LEDERBAUER Peter	Gruppenkommandantenlehrgang	08.-12.01.2007	5 Tage
LEHERBAUER Josef	Vollschutzträgerlehrgang	07.11.2007	1 Tag
MARSCH Christian	Warn- und Messgeräte Lehrgang	19.03.2007	1 Tag
PIXNER Alfred	Archivar Lehrgang	16.-17.11.2007	2 Tage
PRIEWASSER Tobias	Truppführerlehrgang	19.-20.10.2007	2 Tage
RADLINGER Sara	Truppführerlehrgang	19.-20.2007	2 Tage
REICHENWALLNER Elis.	Gruppenkommandantenlehrgang	25.-29.06.2007	5 Tage
REICHENWALLNER Gerh.	Schrift- und Kassenführerlehrgang	27.-28.09.2007	2 Tage
REICHENWALLNER Gerh.	Archivarlehrgang	16.-17.11.2007	2 Tage
SPITZER Josef	Archivarlehrgang	16.-17.11.2007	2 Tage
STANGEL Anton	Kommandantenweiterbildungslg.	06.02.2007	1 Tag
STANGEL Mario	Einsatzleiterlehrgang	29.-31.10.2007	3 Tage

Zu den Lehrgangsteilnehmern selbst kommt noch die Mitwirkung von Mitgliedern der FF Ried i.l., die bei den Kursen im Bezirk als Ausbilder mitwirken. Dazu gehören HBI Spitzer, OBI Huemer, HBM Hattinger, HBM Stangel, OLM Hell und noch andere Helfer, die ebenfalls eine erkleckliche Summe an Freizeit für die Ausbildung opfern.

Zur Vorbereitung für den Truppführerlehrgang wurden von zahlreichen Mitgliedern auch noch ein 16-stündiger Erste Hilfe Kurs besucht, der vom Roten Kreuz im Feuerwehrhaus der FF Ried i.l. durchgeführt werden konnte. Dafür nochmals besten Dank an die Kursleiterin und dem Bezirksstellenleiter Ing. Josef Frauscher, der dies ermöglichen konnte.

ÜBUNGSGESCHEHEN

In der Freiwilligen Feuerwehr Ried im Innkreis werden wöchentlich am Mittwoch um 19.00 Uhr Übungen abgehalten. Unter Leitung von HBI Spitzer werden von den Zugs- und Gruppenkommandanten die Ausbildungen durchgeführt. Dazu kommen speziell im Frühjahr und im Herbst fast an jedem Wochenende Übungen mit Feuerwehren der Umgebung, bei denen wir mit unseren Fahrzeugen in den Alarmplänen aufscheinen oder wo wir mit den Spezialfahrzeugen zur Übung angefordert werden. An manchen Tagen war es sogar notwendig bei verschiedenen Feuerwehren an den Übungen teilzunehmen.

Zur Abwicklung der Übungen wird ein monatliches Übungsprogramm erstellt, das auf die speziellen Erfordernisse der Feuerwehr Ried abgestimmt werden muss. Das heißt, die gesamte Mannschaft soll mit den nunmehr 17 Fahrzeugen, 4 Anhängern, den Abrollbehältern, der Zille und dem Schlauchboot, sowie den darin enthaltenen Geräten vertraut sein.

Durch die Vielzahl der speziellen Geräte ist es notwendig, sich wiederholt damit zu beschäftigen, um im Einsatzfall rasch und sicher helfen zu können.

Im Jahre 2007 wurde speziell auf die Eingliederung der zahlreichen jungen Mitglieder, die aus der Jugendgruppe in den Aktivstand übernommen werden konnten, Wert gelegt. Die Grundausbildung und die Geräte- und Fahrzeugschulung war für unsere jüngeren Mitglieder sehr wichtig.

Die Übungsschwerpunkte im Jahre 2007 waren:

Im Winter wurden Brandschutzbegehungen im Volkskundehaus, in der Skifabrik Fischer, in der Fa. FACC und bei der Spedition Schenker durchgeführt.

Im März wurde ein Stationsbetrieb zur Einschulung auf neu beschaffte Einsatzgeräte durchgeführt. An mehreren Übungen wurden allen Mitgliedern diese Geräte erklärt und damit geübt. An der Abschnittsfunkübung in Eberschwang nahm eine größere Anzahl an Kameraden teil.

Im Frühjahr bildete die Löschgruppenausbildung einen Schwerpunkt. In Hinblick auf die Teilnahme am Landesbewerb übten 2 Gruppen sehr intensiv.

Die Einschulungen auf das neue hydraulische Rettungsgerät und das fertig gestellte Einsatzleitfahrzeug erforderten einen erheblichen Zeitaufwand.

Die Teilnahme an einer realen Atemschutzübung in Auroldmünster wurde als einer der ersten Beiträge im INNSAT TV im Fernsehen gezeigt.

Eine Räumungsübung in der Volksschule Riedberg, kurz vor Schulschluss, fand bei den Schülern großen Anklang.

Ebenfalls kurz vor Schulschluss wurde eine Einsatzübung mit der Annahme eines Verkehrsunfalls beim Gymnasiumsfest durchgeführt. Während der Übung musste mit dem gleichen Alarmierungsgrund zu einem Realeinsatz abgerückt werden.

Eine Übung zur Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Löschwasservorräte beim Trockenwerk wurde von einem Gewitterregen kurz vor dem Ende jäh beendet.

Nach einer Sommerpause wurde mit den Vorbereitungen auf die Rieder Messe begonnen. Dabei werden sämtlich Hydranten im Messegelände und im Umfeld überprüft, die Löschbehälter und die fixen Löschwasserleitungen werden getestet und eine Einsatzübung im Messegelände vor der Messeeröffnung gehören zum Programm.

Ein Höhepunkt des Übungsjahres war eine Einladung der FF Otnang für eine Übung in ihrem Brandcontainer. Dank unseres Zivildieners Robert Hirsch konnten wir an dieser eindrucksvollen Übung teilnehmen. Hervorragende Bilder wurde dabei von Hermann Kollinger vom LFK geschossen.

Brandschutzübungen bei der Baufirma Fellner und im Internat der Berufsschule wurden im Herbst durchgeführt. Die Übung in der Firma Fellner diente auch als Abschlussübung für die Grundausbildungsteilnehmer.

Die Einschulung für den neuen Radlader samt der Verladung auf den Anhänger wurde im Herbst durchgeführt.

Die realistische Übung eines Bus-Unfalles in Schärding wurde mit unserem Kranfahrzeug unterstützt. Ebenfalls in Schärding konnte eine Abordnung an der Schulung für Gasflaschenbrände teilnehmen.

Brandschutzbegehungen in den Pflegeheimen I und II gehörten im Spätherbst ebenfalls zum Programm wie die Begehung der neuen Raiffeisenbank.

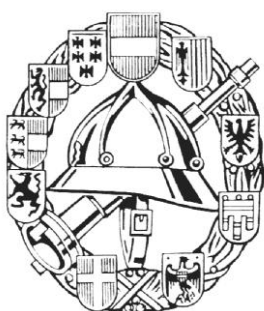
Zum Jahresschluss wurde eine Türöffnungsübung im Altrakt des Pflegeheimes durchgeführt.

Spezialübungen für Maschinisten, Kranfahrer, Atemschutzträger, Funker, gehören ebenfalls zur Ausbildung.

Die Höhenrettungsgruppe hielt zahlreiche Übungen ab, die in einem eigenen Bericht entnommen werden können. Ebenso die Übungen der Tauchergruppe.

Im Jahr 2008 ist diese Übungstätigkeit nicht minder wichtig. Es ist jeder Feuerwehrkamerad aufgerufen, sich an den wöchentlichen Übungen zu beteiligen und aktiv mitzuarbeiten. Dafür sei schon jetzt jedem Kameraden gedankt.

LEISTUNGSABZEICHEN



Mit einer stattlichen Anzahl an errungenen Feuerwehrleistungs- und Jugendfeuerwehrleistungsabzeichen, so viele wie noch nie, konnte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ried i.I. von den Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Perg heimkehren.

Insgesamt traten 5 Gruppen zu diesen Leistungsprüfungen an. Die Jugendgruppe konnte 4 Abzeichen der Stufe Bronze und 5 Abzeichen der Stufe Silber erringen. Die drei Aktiv-Bewerbsgruppen erreichten insgesamt 12 Abzeichen in Bronze und 4 Abzeichen in Silber. Diese einmalige hohe Anzahl an Leistungsabzeichen ist besonders dem Engagement in der Jugendarbeit zu verdanken. Jugendbetreuer Kurt Sommereder ist es gelungen eine hohe Anzahl an Jungfeuerwehrmitgliedern auch in den Aktiv-Stand zu übernehmen.

Die Ausbildung in der Löschgruppe ist sozusagen das Einmaleins im Feuerwehrwesen. Ohne diese solide Grundausbildung ist es nicht möglich weiterführende Prüfungen und Kurse zu absolvieren.

Aktiv Gruppe Ried 1: **Gruppenbetreuer Kurt Sommereder**

FLA Bronze: Radlinger Sara, Ertl Jasmin, Jagereder Tina, Eicher Michael, Ertl Siegfried jun., Hillinger Christian, Altweger Herbert, Priewasser Tobias.

Ergänzt wurde die Gruppe durch Schmid Christoph.

Aktiv Gruppe Ried 2: **Gruppenbetreuer Josef Leherbauer**

FLA Bronze: Deiser Sandra, Bamacher Herbert, Ritzberger Daniel, Vorauer Pascal.

Ergänzt wurde die Gruppe durch Stangel Mario, Hell Jürgen, Leherbauer Josef, Leeb Helmut, Läng Benjamin.

FLA Silber: Deiser Sandra, Bamacher Herbert, Läng Benjamin, Vorauer Pascal.

Ergänzt wurde die Gruppe durch Hell Jürgen, Stangel Mario, Horvath Tibor, Leherbauer Josef, Leeb Helmut.

Neben den 5 Bewerbungsgruppen war die FF Ried i.I. am Landesbewerb auch wieder mit der Motorradstaffel beim Aktiv-Staffellauf vertreten. Mit den drei Motorrädern ist eine rasche und flexible Arbeit möglich. Kommandant ABI Anton Stangel, HBI Spitzer Josef, HBM Mario Stangel und HFM Siegfried Ertl konnten ihre Aufgaben zur besten Zufriedenheit der Verantwortlichen wieder erfüllen. Für die oftmalige Teilnahme am Bewerb wurde an HBI Spitzer die Spange für Verdienste als Bewerber beim Landesbewerb bei der Bewerbungseröffnung übergeben.

Dieser gute Kontakt besteht seit dem Landesbewerb in Ried im Jahre 1998.

OBI Ing. Günter Huemer wirkte in bewährter Weise beim Bewerbungsservice mit. Alle möglichen Anfragen und Bitten wurden an ihn herangetragen.

Beim Bezirkssnassbewerb in Hausruck, Gd. Eberschwang, konnten zum Bewerbungsabschluss überraschend noch zwei vordere Plätze errungen werden. Die gewonnen Pokale wurden dabei entsprechend eingeweiht.

An den Einzel-Landesbewerben nahmen 2007 wieder zahlreiche Mitglieder der FF Ried teil:

Die Prüfung zum **Funkleistungsabzeichen in Bronze** legten FM **Herbert Bamacher** und **Benjamin Läng ab**.

Das Funkleistungsabzeichen in Silber errangen **Mathias Gruber**, **Josef Leherbauer** und **Peter Lederbauer**, sowie unsere beiden Gastfeuerwehrmänner **Stefan Schoibl** und **Wolfgang Dürnberger**.

Am Wasserwehrleistungsbewerb auf der Donau in Ottensheim nahmen von der FF Ried mehrere Zillenbesatzungen in den Wertungsklassen teil.

Das **Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze** konnten **Michael Eicher** und **Pascal Vorauer**, sowie unser Gastfeuerwehrmann **Stefan Schoibl** erwerben. An der Ausbildung hat auch **Christoph Flatscher der FF Neuhofen** teilgenommen. Auch er konnte das Abzeichen erringen. **Mathias Gruber** konnte das **Wasserwehrleistungsabzeichen in Silber** mit der letzten Kraftanstrengung erringen.

Besondere Kraftanstrengung erforderte auch die Teilnahme am Wasserwehrbezirksbewerb in Ach an der Salzach am 15.08.2007. Da 2008 auf der gleichen Strecke der Landesbewerb ausgetragen wird, wurde die Möglichkeit genutzt beim Bezirksbewerb erste Erfahrungen auf, wohl einer der schwersten Strecken im Wasserwehrbewerbswesen, zu sammeln. Beinahe jeder Teilnehmer hatte große Mühe die Strecke zu absolvieren. Für den heurigen Landesbewerb werden harte Bedingungen auf die Teilnehmer zukommen.

Die höchste Stufe der Feuerwehrleistungsabzeichen, das **Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold** wurde 2007 erstmals in der neuen Fassung abgewickelt. **OBI Ing. Günter Huemer** ist dabei als Bewerber eingeteilt. Er musste deshalb bereits vorher diese Prüfung selbst an der Landesfeuerwehrschule in Linz ablegen.

Bei der Prüfung für die angetretenen Kandidaten konnte von der FF Ried **Mathias Gruber** und unser Gastfeuerwehrmann **Stefan Schoibl**, als **Bezirksbester**, die „Feuerwehrmatura“ erfolgreich ablegen.

Allen Absolventen dieser Prüfungen nochmals herzlichen Glückwunsch für ihre Leistungen. Es ist nicht selbstverständlich sich diesen Prüfungen zu unterziehen. Für eine solide Ausbildung in der Feuerwehr ist es aber unerlässlich bestens ausgebildete Mitglieder zu haben.

Technische Hilfeleistungs-Prüfung

Um den Zweijahres-Rhythmus nicht zu unterbrechen wurde 2007 keine technische Hilfeleistungsprüfung absolviert. Dafür sollen 2008 wieder mehrere Gruppen antreten.

BERICHT DER TAUCHERGRUPPE

Verfasst vom Tauchstützpunktkommandanten Ried i.I., OBI Ing. Günter Huemer

Die Mitglieder der Tauchergruppe der FF Ried i.I. (6 Aktive, 3 Reservisten) haben insgesamt 60 Tauchgänge mit 2284 Tauchminuten absolviert.

Im Jahr 2007 gab es einen nennenswerten Einsatz.

Taucheinsatz:

Am 17.11.2007 wurde die Tauchergruppe der FF Ried vom LFK zur Unterstützung bei einer Suchaktion am Inn nach Kirchbichl in Tirol angefordert. Gesucht wurde nach einem Mädchen, welches nach einem Suizid im Zulauf des Kraftwerksbereiches vermutet wurde. Insgesamt waren 39 Mann aus Oberösterreich, davon 7 Taucher aus Ried i. I. bei einer Wassertemperatur von 4 Grad Celsius und einer Außentemperatur um den Gefrierpunkt im 3 bis 7 m tiefen Wasser im Einsatz. Die Tauchzeit betrug 42 Minuten. Leider blieb die Suche erfolglos. Tage später ist die Leiche des Mädchens, nachdem der Zulauf geflutet wurde, im Rechen des Kraftwerkes aufgefunden worden.

Weiters wurden in Litzlberg am Attersee am dort befindlichen Jachtclub Bojen nach Sturmschäden unter Zuhilfenahme des Motorbootes wieder in Ihre ursprüngliche Lage versetzt. An dieser Stelle darf auch ein Dank an alle Kameraden ausgesprochen werden, welche den für das Lenken unseres Motorbootes erforderlichen Boots-Führerschein in der Landes-Feuerwehrscheule absolviert haben.

Übungen:

Auch im Jahre 2007 wurden wieder Übungen abgehalten.

Überwiegend wurden hierbei verschiedene Tauchplätze am Attersee betaucht.

Erstmals wurde von 08.06.2007 bis 09.06.2007 ein gemeinsames Taucherlager der Tauchgruppen Ried i.I. und Schärding am Ausbildungsgelände des Oö-Landes-Feuerwehrverbandes in Weyregg am Attersee durchgeführt, welches auch den Kameraden und Kameradinnen beider Wehren die nicht im Tauchdienst integriert sind Gelegenheit bot, Einblick ins Tauchgeschehen zu erhalten. Es darf erwähnt bleiben, dass die Kameradschaftspflege nicht zu kurz kam und eine entsprechende Veranstaltung auch im neuen Jahr geplant ist.

Von 24.06.2007 bis 29.06.2007 wurde ein Tauch-Ausbildungslehrgang abgehalten, bei dem allerdings dieses Jahr kein Neuzugang seitens der Tauchergruppe Ried i.I. zu verzeichnen war, es jedoch für den im Jahr 2009 stattfindenden nächsten Lehrgang bereits wieder Interessenten zu verzeichnen gibt.

Am 04.08.2007 wurde im Rückhaltebecken der Pram im Dreieck der Gemeinden Taiskirchen, Pram und Dorf a.d. Pram von der FF Taiskirchen eine Einsatzübung durchgeführt.

Angenommen wurde eine vermisste Person, die von der Tauchergruppe der FF Ried i.I. gesucht werden musste.

Bei sehr schlechten Sichtverhältnissen im See (Sichtweite nur wenige Zentimeter) musste von den 4 Einsatztauchern nach einem versenkten Kanister gesucht werden. Nach der Zirkeltauchmethode wurde nach ca. einer dreiviertel Stunde der Kanister gefunden. Auf die hervorragende Zusammenarbeit der Einsatztaucher mit der örtlichen Feuerwehr Taiskirchen, welche den Lotsendienst und die Einsatzleitstelle, sowie die Versorgung übernahmen darf in diesem Zusammenhang hingewiesen werden.

Weiters nahmen die Kameraden der Tauchergruppe Ried i.I. von 03.09.2007 bis 04.09.2007 gemeinsam mit dem Stützpunkt V (Wels, Marchtrenk, Stadl Paura und Schärding) am Taucherlager in Weyregg a.A. bei der alljährlichen Tauch-Weiterbildung teil. Schwerpunkte bildeten dieses Jahr Sicherungsarbeiten von Unterwassereinbauten wie Stegkonstruktionen, das Orientieren unter Wasser mittels Kompass, das Bergen von versunkenen Fahrzeugen und die Gerätewartung.

Tauchstatistik 2007

Name	Tauchgänge	Tauchminuten
Gruber Mathias	15	584
(Grünbart Stefan) Res.	Keine Angaben	Keine Angaben
Horvath Tibor	13	480
Ing. Huemer Günter	12	455
Marsch Christian	7	280
(Priewasser Josef) Res.	Keine Angaben	Keine Angaben
Priewasser Thomas	7	245
Radlinger Josef	6	240
(Winkler Fritz) Res.	Keine Angaben	Keine Angaben
Gesamt	60	2284

Vom Landesfeuerwehrverband wurden aus Mitteln des Katastrophenschutzes verlagert:

2 Lungenautomaten

1 Jacket

Von der Feuerwehr Ried i.I. wurden angeschafft:

1 Paar Flossen

2 Tauchcomputer

1 Paar Tauchhandschuhe



UND DA WAR NOCH

- Die Homepage der FF Ried (www.ff-ried.at) wurde bis Ende 2007 bereits von mehr als 120.000 Interessierten abgerufen. Das sind ca. 34.500 Zugriffe im Jahr 2007, (27.000 im Jahr 2006). Die Rückmeldungen im Gästebuch zeigen, dass dieses Medium in der Feuerwehrrarbeit nicht mehr wegzudenken ist. Dank gilt dem Webmaster der FF Ried, unserem ehemaligen Zivildienstler und Gastfeuerwehrmann Wolfgang Dürnberger. Dafür sei ihm, mit der Bitte um das gleiche Engagement für die nächsten Jahre, sehr gedankt. Diese sehr zeitaufwändige Arbeit wird vielleicht oft nicht gesehen und deshalb auch nicht so beachtet.
- Das gesamte Jahr 2007 war aber von der Erstellung einer neuen Homepage geprägt. Nach fast 10 Jahren war die alte Homepage zwar inhaltsmäßig nach wie vor aktuell, aber das Design entsprach nicht mehr dem derzeitigen Stand. Deshalb wurde im Rahmen eines Maturaprojektes der HAK Ried mit den Schülern Andreas Englbutzeder, Alexander Brückl und Ludwig Romberger das Projekt „Homepage Neu“ gestartet. Ende Dezember wurde das Projekt in der Schule vorgestellt und seit dem 1. Jänner 2008 ist die Seite abrufbar. Bereits im ersten Monat wurden mehr als 10.000 Zugriffe verzeichnet. Dies ist ein traumhafter Wert, der bereits jetzt für 2008 auf ein Rekordjahr an Homepagebesuchen schließen lässt. Nochmals besten Dank an unser Projektteam. Zwei davon werden wir ja in den nächsten Monaten als Zivildienstler bei uns begrüßen können.
- Daraus resultiert auch die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Einsatzberichte der FF Ried bilden oftmals die Grundlage für authentische Zeitungs- und Rundfunkberichte. Durch die direkte Information der Medien kann die (oftmals unbedankte) Arbeit der Feuerwehr besser vermittelt werden. Auch der Schaukasten am Rathaus weist auf unsere vielfältigen Einsätze hin. Werfen Sie mal einen Blick darauf!
- Der Bezirksfeuerwehrtag wurde im Jahr 2007 wieder in der Messehalle 13 abgehalten. Die Bewirtung durch die FF Ried i.l. hat durch die Mitwirkung vieler Helfer bestens geklappt. Dazu kam eine Auszeichnung für die 5-malige Teilnahme an den Wasserwehr Landesbewerben in Bronze und Silber, die Kommandant ABI Anton Stangel entgegen nehmen konnte.
- Die tägliche Routinearbeit im Feuerwehrhaus wäre ohne Zivildienstler nicht mehr zu bewältigen. Fahrzeug- und Gerätewartung, kleinere Einsätze, die Besetzung der Bezirkswarnstelle und zahlreiche andere Tätigkeiten werden von den Zivildienstlern wahrgenommen. Da aber der Zivildienst um drei Monate gekürzt wurde und die Einberufungstermine nicht verschoben wurden, kann es derzeit vorkommen, dass bei Krankheit, Urlaub oder einem Kursbesuch nur mehr ein Zivildienstler zur Verfügung steht. Hier wird mit dem Antrag auf Erhöhung um einen weiteren Zivildienstplatz Rechnung getragen. Den „Zivis“ sei für ihre Arbeit herzlich gedankt.
- Das Feuerwehrhaus ist das ganze Jahr über bestens genutzt. So finden dort statt: Blutspendaktionen des Roten Kreuzes, Besuche von Schulen und Kindergärten aus dem ganzen Bezirk, Ferienpassaktion, Feuerlöscherübungen für Firmen und Körperschaften, Schulungen und Besprechungen für Angelegenheiten des Bezirks- und Abschnittskommandos, Schulungen der Gemeinde für ihre Bediensteten und noch vieles mehr. Man sieht das Haus ist nicht nur eine Garage für die Fahrzeuge, sondern wird auch sonst für viele Zwecke genutzt. Auch die Sprengstoffspürhundeausbildung der Polizei wurde in unserem Feuerwehrhaus durchgeführt.

- Der Festakt zum 160 bzw. 140 Jahr Jubiläum unserer Feuerwehr, mit der Präsentation der Festschrift, erstellt von EAW Hofrat Alfred Pixner, bildete den gesellschaftlichen Höhepunkt des Jahres 2007. Zahlreiche Ehrengäste aus ganz Oberösterreich und unserer Partnerstadt Landshut lauschten den Ausführungen unseres Archivars. Untermalt wurde diese Veranstaltung von unserem Feuerwehrchor, der von Josef Wimplinger und Sara Radlinger bestens vorbereitet wurde.
- Der vorbeugende Brandschutz ist ein besonderes Anliegen des Kommandanten. Die Betreuung der an die Brandmeldeanlage angeschlossenen Betriebe, ist ihm dabei ein besonderes Anliegen. Auch die Gewinnung von Neuanschlüssen wird von ihm stetig voran getrieben. Die gute Zusammenarbeit mit den anderen Kommandanten im Bezirk verhilft immer wieder zu weiteren Firmen, die diesen Dienst der FF Ried in Anspruch nehmen. Besonders für die Einsatzkräfte ist es von Vorteil, dass die alarmierende Stelle im Bezirk ist. Schwerpunkt des Kommandanten ist derzeit, die von der Gemeinde lukrierten Geldmittel aus den Brandmeldeanschlüssen auch wirklich dem Feuerwehrbudget zuführen zu können.
- Das neue Einsatzleitfahrzeug wurde vom Gerätewart, den Zivildienern, und zahlreichen anderen fachkundigen Feuerwehrmitgliedern fertig gestellt und konnte Mitte des Jahres in den Einsatzdienst gestellt werden. Das nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattete Fahrzeug hat bereits mehrmals gute Dienste geleistet.
- Ein Schwerpunkt des Jahres 2007 war in Ried das Jubiläumsjahr der Stadterhebung, des 100 jährigen Bestehens der Rot Kreuz Bezirksstelle und noch manch anderer Jubiläen. Die gute Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz hat sich heuer oftmals gezeigt. Sei es bei der Installation eines neuen Leitstellentisches, bei Erste Hilfe Kursen, bei der Blutspendeaktion, besonders aber beim Landessanitätshilfebewerb konnten wir unsere Freunde des Roten Kreuzes tatkräftig mit Mensch und Material unterstützen.
- Bei manchen Veranstaltungen der Stadt oder anderer Organisationen wurde unsere Hilfe und Unterstützung benötigt. So beteiligten wir uns bei der Shopping Night, bei der Road Show der OÖ Ferngas AG während der Messe, für Geldinstitute bei der Eröffnung ihrer neuen Bankgebäude und so weiter.
- Während der Messewache wurden zahlreiche Arbeiten an den Fahrzeugen und am Feuerwehrhaus und deren Einrichtung durchgeführt. Ein besonderes Anliegen des Kommandanten war aber die Befestigung der ungenützten Freifläche an der Ostseite des Feuerwehrhauses. Diese wurde noch vor der Messe befestigt und dient nun als Lagerfläche für unsere Geräte. Viele Stunden Arbeit wurde für diese Arbeiten von unseren Mitgliedern aufgewendet.
- Viel Zeit wurde auch von unseren Archivaren Hofrat Alfred Pixner und Gerhard Reichenwallner für ihre Arbeiten aufgewendet. Neben der Erstellung der Festschrift ist auch die ständige Dokumentation unserer gesamten Tätigkeiten ihr Betätigungsfeld um in Zukunft unsere Nachfahren über unsere Arbeit zu informieren. Besonders der Vortrag von Gerhard Reichenwallner anlässlich des Archivarlehrganges in der Feuerweherschule fand bei den zahlreichen Teilnehmern größte Beachtung. Allen sei für ihre Tätigkeit hier herzlich gedankt.
- Die EDV Beauftragten, die Kameraden **Jürgen Hell** und **Wolfgang Dürnberger** arbeiteten in dieser zeitintensiven Tätigkeit zahlreiche Stunden. Auf diesem Wege sei ihnen, sowie **Alfred Pixner jun.**, der mit seiner Firma oftmals als Notnagel einspringen musste, für die bereits mustergültig geleistete Arbeit gedankt. Das Kommando ersucht, diese Aufgaben auch im nächsten Jahr in dieser Weise durchzuführen.

Bericht der Höhenrettergruppe

Verfasst vom Gruppenkommandanten HBM Mario Stangel

ALLGEMEIN

Im abgelaufenen Jahr verzeichneten wir 10 Einsätze, die mit anderen Geräten wie z. B. Leitern, Drehleiter oder Kran teilweise nicht machbar gewesen wären. Die hohe Anzahl der Einsätze ergeben sich unter anderem aus dem Sturm Kyrill in Ried/I

Von der FF Haag am Hausruck und FF Eberschwang wurden wir gebeten eine Schulung über Personensicherung bei Einsätzen durchzuführen.

EINSÄTZE

6 Sicherungsarbeiten auf den Dächern von Ried/I (Im Zuge des Sturm „Kyrill“)

1 Tierrettung im Gemeindegebiet von Auroldmünster (Katze auf Baum)

1 Geknickter Maibaum in Wendling. Mit Unterstützung des Bergekranaufwagens wurde ein Höhenretter zum geknickten Gipfel gehoben und entfernt. Nach zurechtschneiden mit der Motorkettensäge wurde der Gipfel wieder montiert.

1 Personensicherung in einem Spänesilo zum schließen der Explosionsklappen bei der Fa. Ski Fischer .

1 Sicherung von Bauteilen auf dem Schlot der Fa. Ski Fischer. Herabfallende Betonbrocken in Faustgröße beschädigten das Dach und die Lichtkuppeln (Gefahr für die Mitarbeiter)

ÜBUNGEN

24 Übungen absolvierten wir im vergangenen Jahr. Dabei ist den Firmen Aktivbau, Bauchinger, Fellner, und Ebenseer Betonwerke St. Martin ein besonderer Dank auszusprechen, denn diese ließen in deren Gebäuden und Baustellen unsere Übungstätigkeiten dankenswerter Weise durchführen. Das Übungsprogramm erstreckte sich von Personenrettung aus Hochhäusern über Rettungen von Gerüsten, Baukränen bis hin zu Bergungen aus Schächten.

AUSRÜSTUNG

Dank der finanziellen Unterstützung seitens des Kommandos konnten wir unsere Ausrüstung erweitern.

VORSCHAU 2008

Jährliche Großübung mit der FF Haag am Hausruck und Weibern am Skilift Haag am Hausruck. Weiteres soll die persönliche Schutzausrüstung um hochwertige Höhenrettungsoverall erweitert werden.

DANK

Ein Dank für die erbrachten hervorragenden Leistungen ergeht an OBI Ing. Huemer Günter, LM Leherbauer Josef, HFM Gruber Mathias, HFM Lederbauer Peter, BM Hell Jürgen sowie OFM Leeb Helmut, ohne die ein so positiver Bericht des Jahres 2007 nicht möglich gewesen wäre.

Bericht der Oldtimergruppe „MAX“

Verfasst vom 1. Max Fahrer OBM Franz Braid

Die Oldtimergruppe nahm im Jahr 2007 an zahlreichen Oldtimertreffen und sonstigen Ausfahrten für Werbe- und Veranstaltungszecke teil.

Das Fahrzeug wird von unserer Gruppe ständig in bestem Zustand gehalten und gepflegt wie ein kleines Kind.

Hier eine Aufstellung unserer Tätigkeiten und Ausfahrten:

- 11.02.2007: Ausfahrt beim Faschingsumzug in Ried mit dem Motto 160 Jahre Feuerwehr Ried.
- 17.05.2007: Teilnahme an der internationalen Feuerwehr Oldtimersternfahrt in Stumm im Zillertal. Bei den 3 Tagen im Zillertal konnten zahlreiche internationale Freundschaften geknüpft werden.
- 26.05.2007: Ausfahrt bei einer Hochzeit in Rohrbach.
- 09.06.2007: Ausfahrt bei einer Hochzeit in Fürstzell bei Passau. Bei bestem Wetter wurde die Fahrt auf der Achse von Ried nach Passau angetreten. Für Hochzeitspaare ist die Fahrt in unserem Fahrzeug immer wieder ein schöner Beitrag zu ihrer Hochzeit.
- 17.06.2007: Ein Höhepunkt des Jahres war die Teilnahme am Festzug anlässlich des 140 Jahr Jubiläums der FF München.
Die Oldtimertruppe um Franz Braid und Johann Schrattecker rückte zu diesem größten Feuerwehroldtimertreffen im deutschen Sprachraum mit unserem "Max" aus. Mehr als 350 Fahrzeuge nahmen an diesem Treffen teil. Eine Rundfahrt durch das Stadtzentrum von München wurde von tausenden Schaulustigen gesäumt.
Unser Fahrzeug war das 14. älteste Feuerwehrauto bei diesem Treffen. Besonders die originelle Kostümierung unserer Teilnehmer gefiel sowohl dem Publikum, als auch den Pressefotografen. Kamerad August Danner wurde mit seinem Bart und seiner Pfeife oftmals fotografiert. Sogar der Bayerische Rundfunk zeigte ihn auf seiner Homepage als Feuerwehrmann-Original. Die FF Lohnsburg nahm an diesem Treffen mit ihrem Dodge teil. Durch die Kostümierung eines Kameraden als Heiliger Florian führte die FF Lohnsburg sogar den Konvoi an.
19. u.- 21.06.2007: Fahrten für den Waldmüller Kindergarten.
- 14.07.2007: Werbefahrt in Bad Füssing.
- 19.07.2007: Fahrten für den Ferienpass der Stadtgemeinde.
- 28.07.2007: Fahrt bei einer Hochzeit in Natternbach.
- 19.08.2007: Teilnahme am Feuerwehrfest in Asenham.
- 25.-26.09.2007: Teilnahme am Oldtimertreffen in Obertrum.
- 31.10.2007: Teilnahme am Weltspartag der Raiffeisenbank mit Eröffnungsfeier.

Bei den 14 Ausfahrten wurden mit unserem Fahrzeug ca. 800 Km zurückgelegt.

Lenker des Fahrzeuges sind Franz Braid, Josef Reiter, Kurt Sommereder und Christian Marsch.

Für 2008 sind wieder zahlreiche Aktivitäten geplant.

EINSÄTZE 2007**Grundsätzliches**

Das Jahr 2007 war in der Geschichte der FF Ried im Innkreis das einsatzstärkste seit der Gründung im Jahr 1866.

2007 war von zwei großen Einsatzschwerpunkten gekennzeichnet. Gleich zu Jahresbeginn ließ der **Orkan „Kyrill“** die Einsatzzahlen in die Höhe schnellen. Vom 18. bis zum 23. Jänner mussten ca. 70 Einsätze zur Beseitigung der Folgen des Orkans getätigt werden. Auch in den folgenden Wochen waren zahlreiche Bäume zu entfernen.

Zweiter Schwerpunkt war die Rieder Messe. In der Intensivphase der Messe mussten vom 27. August bis zum 11. September 103 Technische und 4 Brandeinsätze durchgeführt werden.

Das trockene Frühjahr und der warme Sommer bescherten zahlreiche Wasserversorgungen und Wespennesteinsätze.

Hat sich die Gesamtanzahl der Einsätze nur unwesentlich erhöht, so fällt besonders die mehr als Verdoppelung der Einsatzstunden auf. Hauptgrund ist dabei die Herbstmesse.

Bereits seit Jahren ist die Einsatzbelastung auf diesem hohen Niveau und wird sich voraussichtlich auch halten.

Hier die nüchternen Zahlen (In Klammer die Daten des Jahres 2006)

Einsätze:	782 (743)
Einsatzstunden:	11.571 (5.272)
Mannschaft:	3.178 (2.620)
Einsatzkilometer:	12.075 (10.737)

Als Fazit aus diesen nackten Zahlen kann folgendes gezogen werden: Mehr als 2,1 Einsätze pro Tag für die Sicherheit der Rieder Bevölkerung.

Vom Landesfeuerwehrkommando wurden auch die nicht einsatzbezogenen Stunden für Ausbildung, Übung, Wartung - Instandhaltung und die Besetzung der Bezirkswarnstelle erhoben. Hier kommen zu den 11.571 Einsatzstunden nochmals 25.140 Stunden hinzu.

Diese **36.711 Stunden** ergeben umgerechnet die **Arbeitszeit von ca. 21 vollbeschäftigten Arbeitnehmern**. Diese Leistungen werden von den „Freiwilligen Helfern“ unentgeltlich erbracht. Lediglich der Gerätewart und zwei oder drei Zivildienstler stehen tagsüber fast gänzlich der Feuerwehr zur Verfügung. Ohne dieses Personal wäre der Betrieb nicht mehr aufrecht zu erhalten.

Die Bevölkerung erlangte bei dieser hohen Anzahl der Einsätze nur 15-mal Kenntnis von der Alarmierung der Feuerwehr durch das Auslösen der Alarmsirene (5-mal Brand-, 10-mal Technische Einsätze). Der größte Teil der Alarmierung erfolgt mittels Funkmeldeempfänger (Piepser) – 89-mal.

Bei den Einsätzen wurden 5 Menschen und 5 Tiere gerettet. Die eingesetzten Kräfte waren mit dem Tod von 6 Menschen und der Verletzung von 31 Personen konfrontiert.

Glücklicherweise wurde bei den zahlreichen gefährlichen Einsätzen nur ein Feuerwehrmann verletzt.

BRANDEINSÄTZE

Seit dem EUROL Brand 2001 ist die Stadt Ried bisher von Großbränden glücklicherweise verschont geblieben. Trotzdem galt es eine erhebliche Zahl gefährlicher Brände zu löschen.

Die Zahlen des Jahres 2006 in Klammern.

Einsätze:	73	(62)
Einsatzstunden:	541	(490)
Mannschaft:	610	(510)
Einsatzkilometer:	1.036	(787)

Zu 18 Einsätzen wurde die Feuerwehr Ried i.l. außerhalb ihres Pflichtbereiches, meistens mit dem Atemschutzfahrzeug, der Drehleiter oder der Wärmebildkamera gerufen. Im Jahr 2006 - 10 mal.

Deutlich zurückgegangen ist die Zahl der Fehlalarmierungen, meistens durch Brandmeldeanlagen. Waren im Jahre 2005 48 und im Jahr 2006 38 derartige Alarme zu verzeichnen, ging dies im Jahr 2007 auf **26 Fehlalarmierungen** zurück. Dies dürfte auf die vermehrte Aufmerksamkeit der Firmen zurückzuführen sein, da ansonsten Kosten anfallen würden.

Bei sämtlichen Bränden im Stadtgebiet konnte ein Übergreifen auf benachbarte Objekte verhindert werden. Der Großteil der Brände konnte auf die Ausbruchsstelle, nämlich 53, beschränkt werden. Dies ist sicherlich ein Zeichen der schnellen Einsatzbereitschaft der FF Ried i.l., zu der auch das sehr wendige Kleinschlauchfahrzeug beiträgt.

Bei den Brandeinsätzen konnte eine Person aus einer akuten Notlage gerettet werden.

Herausragende Brandeinsätze:

02.01.: Ein gefährlicher Kellerbrand musste in der Schubertstraße bekämpft werden. Durch einen technischen Defekt in einem Wäschetrockner kam es im Waschraum des Reihenhauses zu einem Brand mit erheblicher Rauchentwicklung. Die Bewohner des Hauses konnten sich noch selbst in Sicherheit bringen.

22.01.: Am Voglparkplatz geriet ein geparkter PKW durch einen elektrischen Defekt in Brand. Durch den Löscheinsatz konnte ein Übergreifen auf die daneben geparkten Fahrzeuge verhindert werden.

22.02.: Brand von gelagertem Müll in der Badgasse vor einer Pizzeria. Durch den Feuerwehreinsatz konnte ein Übergreifen auf das Objekt verhindert werden.

01.04.: Brand eines elektrischen Heizlüfters in einer Wohnung in einem Wohnblock in der Kasernstraße. Der gleiche Wohnblock war in den letzten Jahren bereits mehrmals ein Einsatzort für die FF Ried. Zwei Wellensittiche überlebten die Verrauchung nicht.

21.04.: Brandstiftung während eines Fußballspieles im Gäste WC Container des SVR Stadions. Zahlreiche betrunkenen „Fans“ betrachteten den Feuerwehreinsatz als Belustigung.

10.05.: Unterstützung der FF Eberschwang bei einem Brand im Ortszentrum von Eberschwang. In einem Wohn- und Geschäftshaus war es im Bereich des Treppenhauses zu einem Brand gekommen, bei dem die Bewohner nur mehr durch die Fenster gerettet werden konnten. Die FF Ried war mit der Wärmebildkamera und dem AS Fahrzeug im Einsatz.

13.05.: Brand im Bereich der Verladerampe am Rieder Bahnhof. Rauchende Jugendliche haben den Brand verursacht. Ein Übergreifen auf die gesamte Halle konnte verhindert werden.

19.05.: Nur durch Zufall und viel Glück konnte ein Großbrand im Verkaufsgebäude der Fa. Eisen Wagner in der Schäringerstraße verhindert werden. Der Sohn des Hausmeisters entdeckte beim Nachhausegehen Rauch im Keller des großen Gebäudes. Die alarmierte FF Ried konnte den Brand auf die Ausbruchsstelle im Bereich des Putzraumes beschränken. Hätte der Bursch den Rauch nicht bemerkt, wäre es sicherlich zu einem Vollbrand im Inneren des Gebäudes gekommen.

22.05.: Einsatz der FF Ried beim Brand der Absauganlage in der Fa. TILO in Lohnsburg. Mit der Drehleiter, dem Atemschutzfahrzeug und der Wärmebildkamera wurde die FF Lohnsburg unterstützt. In der Absauganlage war es zu einer Explosion gekommen, die die Anlage schwer beschädigt hat.

30.05.: Unterstützung der FF Neuhofen bei einem Brand eines Autobusses in Langstraß.

10.06.: 2 Brandeinsätze in einer Nacht. Brandgeruch in einer Wohnanlage in der Brucknerstraße. Die Ursache konnte auch nach gründlicher Suche nicht gefunden werden. Am Morgen musste ein Nachtschwärmer aus seiner bereits **stark verrauchten Wohnung gerettet werden**. Der Mann hatte eine Wurst erwärmen wollen, ist aber eingeschlafen. Es kam zu einer starken Verschmörung der Wurst und einer erheblichen Rauchentwicklung. Der Mann wurde mit der Rettung in das Krankenhaus eingeliefert.

02.07.: Unterstützung der FF Auroldmünster bei einem Brand in der Fa. Scheuch in Auroldmünster. Bei diesem Brand war die Problematik der Tageseinsatzbereitschaft der Mannschaft deutlich erkennbar. Ursache war Funkenflug, der die Kunststoffauskleidung einer Maschine in Brand gesetzt hat.

17.07.: Brandmeldalarm in einem Großmarkt in Ried. Ein Mistkübel war in Brand geraten und verursachte eine erhebliche Rauchentwicklung.

23.07.: Unterstützung der FF Schildorn bei einem Großbrand eines Bauernhofes mit dem AS Fahrzeug und der Drehleiter.

17.12.: Brandmeldealarm im Pflegeheim II in der Rieplstraße. Das Gefäß des ewigen Lichtes war in Brand geraten.

TECHNISCHE EINSÄTZE

Das Jahr 2007 war das Jahr des Orkans Kyrill. Hinzu kommt eine große Anzahl an Einsätzen nach Verkehrsunfällen und anderen unvorhergesehenen Ereignissen. Dies zeigt die Einsatzstatistik im technischen Bereich. Die Zahlen des Jahres 2006 in Klammern.

Einsätze	709	(681)
Einsatzstunden	11.030	(4.782)
Mannschaft	2.568	(2.110)
Einsatzkilometer	11.739	(9.950)

Im gesamten Jahr gesehen erforderte der Straßenverkehr mit seinen, teilweise schweren, Verkehrsunfällen zahlreiche technische Einsätze. 114 Einsätze können dem Geschehen auf den Straßen zugeordnet werden (Auslaufen von Mineralöl, Bergung von KFZ, Freimachen von Verkehrswegen, Verkehrsunfälle).

Das **hydraulische Rettungsgerät** wurde bei **6 Einsätzen** benötigt. Die Anzahl von 6 Getöteten und 23 Verletzten geht zum Großteil auf dieses Konto.

Man sieht hier auch die psychische Belastung, der die Feuerwehrmänner bei solchen tragischen Anlässen ausgesetzt sind. Ein kameradschaftliches Gespräch nach solchen Einsätzen hilft oft über eine persönliche Krise hinweg.

Der schwere **Bergekran** musste im Jahre 2007 zu **55 Einsätzen** ausrücken (2006: 62 Einsätze). Besonders beim Orkan Kyrill war das Kranfahrzeug oftmals im Einsatz und für ein sicheres Arbeiten unentbehrlich. Der milde Winter verringerte die LKW Bergungen.

Das oft gebrauchte Zitat von den zu Tode stehenden Kränen bei der Feuerwehr kann somit entkräftet werden. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Fahrzeuge darf ebenfalls nicht außer Acht gelassen werden. Kurze Stauzeiten und geringe Umfahrungswege rechtfertigen allemal die Kräne, welche bei den Stützpunktfeuerwehren verlagert sind. Aus der Sicht der Transportwirtschaft und der Autofahrer kann es nicht verständlich sein, dass Kranfahrzeuge aus weiter Entfernung, mit der entsprechenden Wartezeit, angefordert werden müssen, wenn auf der A 8 ein Unfall passiert und der immer bereitstehende Feuerwehrkran nur 5 Kilometer zum Einsatzort hätte, aber nicht zum Einsatz gebracht werden darf. Lange Stauzeiten ließen sich oftmals verhindern.

Nicht nur der Straßenverkehr oder Elementarereignisse erfordern den Einsatz der Feuerwehr. **4 Menschen** und **5 Tiere** wurden aus ihrer **Notlage befreit**. Eine andere Art der Einsätze mit Tieren ist die Entfernung von Wespennestern. Der Sommer erforderte 2007 48 solcher Einsätze (2006: 33), bei denen sich die Feuerwehrmänner oftmals stechen lassen müssen.

Weitere größere Einsatzgebiete stellen Drehleiterarbeiten, Wasserversorgungen, Türöffnungen, Bergung von Gütern, Sicherungsdienste, Wasserschäden, und eine erhebliche Anzahl von Einsätzen (insgesamt 108), die sich in keine der in den Einsatzberichten angeführten Kategorien einordnen lassen, dar.

Zu Jahresende mussten vermehrt Personenbefreiungen aus Aufzügen durchgeführt werden. Dieser Bereich wird sich in den nächsten Jahren besonders vermehren, da es immer mehr Aufzüge geben wird.

Die folgende Auflistung der größten oder Aufsehen erregendsten Technischen Einsätze zeigt das umfangreiche Spektrum, das von der Feuerwehr abgedeckt werden muss:

- 03.01.: 1. Wespennesteinsatz im neuen Jahr.
- 12.01.: 4 Einsätze nach einem leichten Sturm.
- 18.01.: Lange Ölspur durch die Stadt (wie oftmals in den letzten Jahren)
- 18.01.: Der angekündigte Orkan „Kyrill“ erreicht in den Abendstunden das Innviertel. Eine bereits anwesende Bereitschaft kann mit den Einsätzen sofort beginnen. Die ganze Nacht wird durchgearbeitet. Den gesamten Tag ist eine große Anzahl von Feuerwehren im gesamten Bezirk im Einsatz. Für die FF Ried fallen 60 Einsätze an diesem Tag an. In den nächsten Tagen bis zum 23.01. sind noch zahlreiche weitere Einsätze durchzuführen. Auch der starke Regen in der Folge erfordert mehrere Hochwassereinsätze.
- 24.01.: Der erst jetzt einsetzende Schneefall erfordert die erste LKW Bergung mit dem Kran in Auroldmünster.
- 28.01.: Ein Schneepflug musste in Geiersberg aus einer Schneewächte gezogen werden.
- 11.02.: Sicherungsdienst beim Faschingsumzug in der Innenstadt. 30 Mann waren eingesetzt.
- 14.02.: Spektakuläre PKW Bergung im Bereich der Überführung der B 143 über die B 141 am nördlichen Stadtrand von Ried. Eine junge PKW Lenkerin war von der B 143 abgekommen. Ihr PKW drohte auf die B 141 zu stürzen. Mit dem Lastfahrzeug konnte der PKW geborgen werden.
- 01.03.: Bei einem Unfall auf der B 141 im Bereich der Kläranlage wurde der ehemalige Landesbranddirektor-Stv. Adalbert Nadler verletzt. Bei dem Zusammenprall wurde der Tank eines LKW aufgerissen. Mit der neuen Membranpumpe konnte der Diesel abgepumpt und eine Verschmutzung des Rieder Baches verhindert werden.
- 08.03.: Bergung einer aufgefundenen Frauenleiche im Dickicht direkt hinter dem Feuerwehrhaus.
- 10.03.: Schwerer Verkehrsunfall auf der B 141 am Bachingerberg in Mehrnbach. Der Lenker eines PKW stieß gegen einen Baum und musste mit den hydraulischen Bergegeräten der Feuerwehren Mehrnbach und Ried befreit werden.
- 15.03.: Einsatz bei einer Massenkarambolage im Messegelände. Durch den Zusammenstoß von zwei Fahrzeugen wurden zwei weitere geparkte Fahrzeuge erheblich beschädigt.
- 03.04.: Ein umgestürzter Holztransport-LKW, mitten im Ortsgebiet Auroldmünster, wurde mit dem Kranfahrzeug wieder auf die Räder gestellt.
- 04.04.: Die zahlreichen Baustellen im Stadtgebiet erforderten im Jahresverlauf mehrmals den Einsatz der FF Ried. Fahrbahnreinigungen mit der Straßenwaschanlage und Wasservorhänge zur Verringerung der Staubentwicklung bei Abbrucharbeiten mussten mehrmals durchgeführt werden.
- 27.04.: Der trockene Frühling verursachte oftmalige Wasserversorgungen für die Stadtgemeinde. Frisch gepflanzte Bäume auf einer Böschung beim Freibad mussten beinahe jeden Tag bewässert werden.
- 01.05.: Mit dem Kranfahrzeug wurden mehrere Maibäume in Ried und Eberschwang aufgestellt. Ende Mai wurden die Bäume wieder umgelegt.
- 10.05.: Besonderes Aufsehen erregte die Bergung eines ungarischen Sattelzuges in Aspach. Nachdem der LKW mit dem Kranfahrzeug wieder auf die Fahrbahn gestellt wurde, geriet der LKW-Lenker wieder von der Fahrbahn ab und musste nochmals geborgen werden. Der Lenker musste psychisch betreut werden.
- 12.05.: Spektakulärer Einsatz der Höhenrettungsgruppe in Wendling. Der Sturm hatte den Gipfel des Maibaumes geköpft. Mit dem Kranfahrzeug der FF Ried und der Höhenrettungsgruppe konnte der Baum ohne ihn umzulegen wieder repariert werden.
- 01.06.: Schwerer Verkehrsunfall auf der B 141 in Langstadl. Ein PKW Lenker wurde getötet, ein zweiter schwer verletzt.
- 04.06.: Durch einen Stein wurde der Tank eines LKW beschädigt. Der Lenker bemerkte den Defekt erst nach einigen Kilometern und verursachte so eine lange Dieselspur auf der B 141, die gebunden werden musste.
- 09.06.: Langwieriger Einsatz in einem Wohnblock in der Stifterstraße nach einer Kanalverstopfung. Mehrere unbewohnte Wohnungen mussten geöffnet werden bis die Ursache der Überflutung im Erdgeschoß gefunden werden konnte.
- 20.06.: Das feucht-schwüle Wetter verursacht mehrere Einsätze zur Beseitigung von Wespennestern.
- 02.07.: Bergung eines PKW auf der B 143, Höhe Fa. Bortenschlager. Der Lenker eines PKW war in den Wald gefahren und schwer verletzt worden.

- 04.07.: Während einer Einsatzvorführung im Rieder Gymnasium wird die FF Ried zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B 143 im Bereich „Eichkatzlwirt“ alarmiert. Beim Zusammenstoß von zwei PKW werden insgesamt 7 Personen verletzt. Mit dem hydraulischen Bergegerät muss eine Lenkerin befreit werden.
- 25.07.: Staubiger Einsatz der Höhenrettergruppe in der Skifabrik Fischer. Im Sägespänesilo mussten Wartungsarbeiten in großer Höhe bei äußerst ungünstigen Bedingungen durchgeführt werden. Das Aussehen der eingesetzten Mannschaft nach dem Einsatz zeigte die schwierigen Arbeitsbedingungen.
- 26.07.: Rettung eines Arbeiters vom Dach eines Hauses in Gonetsreith mit der Drehleiter, nachdem dieser in den Stromkreis geraten und bewusstlos geworden war.
- 31.07.: Erster Einsatz mit Messebezug. Mit dem Kranfahrzeug musste eine Maschine abgeladen werden.
- 08.08.: Schwerer Verkehrsunfall auf der B 141 im Bereich der „Golanhöhe“. Beim Zusammenstoß zweier PKW wurden mehrere Personen verletzt. Zeitgleich kam es im Bereich der Kreuzung Südtiroler-Kasernstraße ebenfalls zu einem Verkehrsunfall der den Einsatz der FF Ried erforderte.
- 16.08.: Bergung einer verrutschten LKW Ladung auf der Kobernauser Straße in Kemating. Der Lenker war mit den, mehr als einen Meter, zur Fahrbahnmitte lagernden Eisenteilen bereits mehrere Kilometer sehr gefährlich unterwegs, bis ihn die Polizei anhalten konnte.
- 22.08.: Wieder lange Ölspur durch die Stadt.
- 25.08.: Sicherungsdienst beim Rieder Stadtlauf mit 25 Mann. Gleichzeitig musste ein Sicherungsdienst während des Fußballspiels SV Ried gegen Rapid Wien durchgeführt werden, da wegen der bereits aufgebauten Messe sehr wenige Parkplätze zur Verfügung standen. Die FF Auroldmünster unterstützte uns dabei.
- 27.08.: Intensivphase zum Beginn der Rieder Messe mit der Brand- und Hallenbrandwache.
- 01.09.: Wasserrohrbruch auf der Volksfeststraße. Die Wasserversorgung für das Volksfest war unterbrochen. Die Versorgung konnte über die Versorgungsleitungen der Feuerwehr im Bereich der Haltestelle Bad Ried provisorisch hergestellt werden.
- 01.09.: Menschenrettung mit der Drehleiter bei der Baustelle des Feuerwehrhauses in Wildenau. Ein verletzter Feuerwehrkamerad wurde mit der Drehleiter vom Dach geborgen.
- 01.09.: Ein Platzregen setzte eine Messehalle während der Ausstellung unter Wasser. Mit Wassersaugern konnte das eingedrungene Wasser rasch beseitigt werden.
- 05.09.: Die Hallenbrandwache entdeckt in der Ochsenbraterei eine undichte Gasflasche und kann schlimmeres verhindern.
- 06.09.: Während des Hauptmesseverkehrs kommt es auf der Spange 2 zu einer Verkehrsbehinderung. Ein LKW Lenker verriegelte die Bordwand seines Sattelzuges schlecht und diese öffnet sich. Eine große Menge Raps läuft auf die Fahrbahn aus. Der Lenker bemerkt dies erst nach ca. einem Kilometer. Der Raps kann mit dem neuen Radlader besonders schnell beseitigt werden. Es war der erste Einsatz des neuen Geräts.
- 10.09.: Wieder lange Ölspur durch die Stadt. Mit der Kehrmachine des Radladers konnte die Spur rasch beseitigt werden.
- 11.09.: Ende der Rieder Messe. 107 Einsätze waren bis zum Ende der Messe erforderlich.
- 26.09.: Bergung eines LKW, der mit hunderten Gerüstteilen beladen war, in Andrichsfurt.
- 04.10.: Überschwemmung bei einer Kanalbaustelle in der Roseggerstraße. Die gefüllten Kanalstränge mussten ausgepumpt werden, damit in die Wohnobjekte kein Rückstau gelangt.
- 18.10.: Ausströmen von Gas in der Fa. FACC.
- 22.10.: Ein mit Getreide beladener Sattelzug musste in Mörschwang geborgen werden.
- 24.10.: Ölaustritt bei einem Bagger auf einer Baustelle in der Wildfellnerstraße. Mit dem neuen Radlader konnte das aufgesaugte Öl-Schlammgemisch Kräfte sparend beseitigt werden.
- 27.10.: Schwerer Verkehrsunfall auf der Frankenburg Straße im Bereich des Pumperhölzls. Mehrere verletzte Personen und zwei total beschädigte Fahrzeuge erforderten einen Großeinsatz von Rotem Kreuz und der FF Ried.
- 29.10.: Öleinsatz nach einem schweren LKW-Unfall auf der A8, bei dem der Lenker des Sattelzuges getötet wurde.
- 10.11.: Der frühe Wintereinbruch erfordert die erste Fahrzeugbergung. In Pramet kam ein Autobus von der Fahrbahn ab. Mit der Seilwinde des Kranfahrzeuges wurde der Bus wieder auf die Straße gezogen. Gleichzeitig musste eine Mannschaft wegen eines starken Sturmes eine umsturzgefährdete Werbetafel in der Goethestraße umlegen.
- 17.11.: Tauchsinsatz im Inn in Kirchbichl in Tirol. Siehe Taucherbericht.
Auslösung der Brandmeldeanlage in der Fa. FACC. Ursache war aber kein Brand sondern eine verrückt spielende Klimaanlage, die eine ganze Produktionshalle unter Wasser setzte.
- 21.11.: Beste Zusammenarbeit mit der Abschleppfirma Reich aus Kirchheim bei der Bergung eines Sattelzuges in Eberschwang. In einer Kurve war ein Sattelzug von der Fahrbahn abgekommen und akut umsturzgefährdet.
- 23.11.: Schwerer Verkehrsunfall auf der A 8 im Bereich Ort. Ein Rot Kreuz-Einsatzfahrzeug musste mit dem Lastfahrzeug geborgen werden. Erster Bergeinsatz nach langer Zeit auf der A 8.
- 05.12.: Sturz einer alten Frau in ihrer Wohnung. Mit einer gewaltsamen Türöffnung durch die FF Ried konnte die Rettung der Frau erstbehandeln und in das Krankenhaus einliefern.
- 22.12.: Unterstützung der Eberschwanger Feuerwehren bei einem Öleinsatz. Heizöl war in einen Teich gelangt. Mit dem Ölfahrzeug konnte die entsprechende Hilfe geleistet werden.
- 30.12.: Bergung eines PKW in Ort i.l.. Die junge Lenkerin des PKW kam von der Fahrbahn ab und stürzte in die Antiesen. Mit dem Kranfahrzeug konnte der PKW aus dem Bach gehoben werden.

Kurioses und Heiteres:

Dass es bei den Einsätzen nicht nur zu tragischen Ereignissen, sondern auch manchmal zu etwas kuriosen oder erheiternden Anekdoten kommt, beweisen folgende Begebenheiten:

Ungewöhnlich war ein Unfall im Messegelände. Beim Zusammenprall zweier PKW wurden zwei weitere Fahrzeuge erheblich beschädigt. 4 beschädigte Fahrzeuge, in einer sonst verkehrsarmen Stelle, sind nicht alltäglich.

Besonderes Pech hatte ein LKW Lenker in Aspach. Innerhalb von ca. 2 Kilometern geriet er, mit seinem mit Holz beladenem Sattelzug, zweimal von der Fahrbahn ab. Die Feuerwehren Aspach und Ried konnten das Fahrzeug jeweils unbeschädigt wieder auf die Straße bringen. Völlig entnervt weigerte sich der Lenker mit seinem Fahrzeug weiterzufahren.

Zwei Modellflugzeuge wurden im letzten Jahr geborgen. In Kirchheim wurde ein solches mit der Drehleiter von einem Baum geholt. In der Goethestraße konnte zu Weihnachten einem jungen Burschen geholfen werden, sein zu Weihnachten geschenkt bekommenes Modellflugzeug, vom Dach eines Einkaufsmarktes zu holen. Die Großmutter des Burschen zeigte sich dabei sehr erkenntlich.

Tierrettungen rufen immer wieder lustige Situationen hervor.

So musste in Aulolzminster von der Höhenrettungsgruppe eine Katze mit einem Kescher von einem Baum geholt werden. In der Raimundstraße wurde ein Igel aus einem Kanalschacht geborgen. Bei der anschließenden Fahrt mit dem Igel in die Tierklinik kam es zu einem Unfall mit dem neuen Kommandofahrzeug, der noch lange rechtliche Probleme bereitete.

Während der Messe entkam ein Aal aus seinem Aquarium und landete auf dem Boden. Die alarmierte FF Ried konnte den Aal einfangen und wieder in das Aquarium zurückgeben.

Eine Katze auf einer Fensterbank im 3. Stock eines Wohnblockes musste auch mit Nachdruck überzeugt werden, dass der dauernde Aufenthalt in ca. 10 Meter Höhe nicht ungefährlich ist.

Auch ein entflogener Wellensittich wurde eingefangen und in seinen Käfig zurück verfrachtet.

Anlässlich des Stadtfestes wurde ein Weltrekordversuch im Gitarre spielen gestartet. Mehrere Mitglieder der FF Ried nahmen daran teil. Auch der Ordnungsdienst wurde von der FF Ried durchgeführt. Ein weiterer Rekord wurde am heißesten Tag des Jahres 2007, dem 16.7. aufgestellt. Über Vermittlung unseres Kommandant-Stv., Ing. Huemer, wurde in Ried die „Größte Dusche Österreichs“ im Rahmen der „Ö 3 Sommertour“ veranstaltet. Die Abkühlung durch den Wasserdampf war bei 34 Grad Lufttemperatur zahlreichen Teilnehmer sehr willkommen.

Auch einer benachbarten Feuerwehr, die wir hier nicht nennen wollen, konnte geholfen werden. Bei einem Abtransport eines Anhängers kamen die Kameraden mit ihrem Fahrzeug nicht mehr aus dem Morast heraus und ersuchten die FF Ried um Hilfe. Mit der Seilwinde konnte das Einsatzfahrzeug wieder auf befestigten Untergrund gezogen werden.

Etwas widerspenstig war der Lenker eines Sattelzuges. Im Bereich des Kreisverkehrs vor der Fa. FACC kam er mit seinem großen Gefährt infolge eines leeren Dieseltanks zum Stillstand und blockierte in der Nacht bereits mehrere Stunden zwei Einmündungen in den Kreisverkehr. Die alarmierte FF Ried wollte das Fahrzeug abschleppen. Der Lenker weigerte sich aber vorerst. Er wollte noch einige Stunden bis zum Öffnen der benachbarten Tankstelle ausharren und sein Fahrzeug nicht abschleppen lassen. Erst die ersten Worte der eingetroffenen Polizei konnten den Mann überzeugen die Fahrbahn wieder frei zu geben.

VORSCHAU AUF DAS JAHR 2008

Das Jahr 2008 ist bereits einige Tage alt. Die Aufgaben der Feuerwehren ruhen nicht.

Im Gegensatz zu 2006 haben sich 2007 zahlreiche unserer Vorhaben verwirklichen lassen oder wurden unsere Wünsche erhört. Hoffentlich trifft dies auch für 2008 zu.

Wichtige Vorhaben müssen umgehend in Angriff genommen werden. Für die FF Ried stellen sich heuer folgende Ziele:

Als erstes muss sich nach der Neuwahl das neu zusammengestellte Kommando konstituieren und die Funktionsträger ernannt werden. Erst dann können die heran stehenden Probleme mit neuem Schwung angegangen werden.

- Das größte Problem stellt derzeit der akute Platzmangel im Feuerwehrhaus dar. Zahlreiche Adaptierungen werden von uns selbst durchgeführt, diese bringen aber nur kleine Erleichterungen. Das größte Problem ist durch den Abriss des alten Feuerwehrhauses und der Vermietung von Messehallen an andere Firmen entstanden. Nicht so oft benötigte Ausrüstungsgegenstände oder Material für den Katastrophenfall muss bei jeder Witterung derzeit im Freien gelagert werden. Mit der Adaptierung der Freifläche an der Ostseite des Feuerwehrhauses durch eine geteerte Fläche konnten wir uns bereits selbst etwas helfen. Jetzt wäre die Errichtung einer Zelthalle auf dieser Fläche mehr als notwendig.
- Ein weiteres Problem stellt die derzeitige Situation mit der Bezirkswarnstelle dar. Mit der so genannten „Notfallsebene“, die uns derzeit nur zur Verfügung steht, ist eine sichere und rasche Alarmierung der Feuerwehren des Bezirkes Ried nur durch das große Engagement der Diensthabenden möglich. Gespräche mit den Verantwortlichen des Landesfeuerwehrkommandos, haben bisher keine Lösung erbracht. Jedoch zeichnet sich in letzter Zeit eine Lösung dieses Problems ab.
Eine Auflösung der Bezirkswarnstelle würde für die Stadtgemeinde Ried i.I. einen erheblichen Einnahmehausfall und für die FF Ried i.I. und damit für den ganzen Bezirk Ried, eine Verminderung der Schlagkraft bedeuten.

Hoffentlich kommt es zu dieser Situation nicht! Der Kommandant ABI Anton Stangel setzt schon seit Jahren sein ganzes Engagement in dieses Problem. Hoffentlich gelingt es ihm die Bezirkswarnstelle für die FF Ried i.I. zu retten.

- Die Ersatzbeschaffung der veralteten Löschfahrzeuge Pumpe 1 und Pumpe 2. 2007 konnten diesbezüglich bereits Fahrzeuge besichtigt werden. Auf Grund des bei uns vorhandenen Blocksystems war es nicht möglich ein Löschfahrzeug mit einem entsprechenden Raumvolumen für dieses System zu finden. Deshalb wurde mit dem Landesfeuerwehrkommando ein Gespräch geführt. Dabei wurde Übereinstimmung für die Beschaffung eines Schweren Löschfahrzeuges erzielt. Die vorhandene Förderungszusage verschiebt sich aber dadurch auf das Jahr 2010. Im Jahr 2008 wird sich das Kommando aber bereits Gedanken für die Ausschreibung des Fahrzeuges machen müssen.
- Ein Schwerpunkt des Jahres 2008 wird bereits auf den Vorbereitungen für den Landesbewerb 2009 in Ried liegen. Beim Landesbewerb in Freistadt werden wir uns über die Bedingungen erkundigen um nächstes Jahr einen bestens organisierten Bewerb durchführen zu können.
- Unser 19 Jahre altes Feuerwehrhaus ist bereits ein Sanierungsfall geworden. Zahlreiche Baumängel und Schäden am Haus sollten rasch behoben werden. Eingedrungenes Wasser im Kopfgebäude hat bereits sichtbare Auswirkungen hinterlassen. Der Sturm im Jänner 2007 hat zahlreiche weitere Schäden verursacht. Von der Stadtgemeinde wurde das Haus bereits begutachtet und für 2008 wurden erste Sanierungsmaßnahmen zugesagt.
- Vom Landesfeuerwehrkommando wird im nächsten Jahr das Atemschutzfahrzeug ausgetauscht werden. Hier werden wir uns anstrengen müssen unsere Vorstellungen einfließen lassen zu können.

- Nicht nur Einsatzfahrzeuge gehören erneuert, auch die technische Ausrüstung bedarf einer ständigen Erneuerung und Anpassung. Ein **Sprungretter** für die zahlreichen höheren Gebäude im Stadtgebiet ist ebenfalls als notwendig zu erachten. Was fehlt ist das Geld. Bei der im Frühjahr bevorstehenden Spendenaktion erhofft sich die FF Ried Mittel für diese Ausrüstungsgegenstände zu erhalten.
- Der gute und zahlreiche Nachwuchs, der derzeit in den Aktivstand übertritt, bedarf einer besonderen Betreuung und Schulung. Für die Zugs- und Gruppenkommandanten besteht hier eine große und verantwortungsvolle Aufgabe. Nur durch eine solide Ausbildung jedes einzelnen Mitgliedes kann die Schlagkraft der FF Ried i.I. erhalten bleiben.
- Die Beteiligung einer, vielleicht sogar zweier, Bewerbungsgruppen bei den Feuerwehrleistungsbeurben ist vorgesehen. Ziel ist sowohl die Ablegung der Leistungsabzeichen in Bronze und Silber am Landesbewerb in Freistadt.
- Die Jugendgruppe wird versuchen am Wissenstest und an den Beurben im Bezirk und Land, sowie am 6-Bezirke-Jugendlager in Altmünster, wieder so erfolgreich wie 2007 teilzunehmen.
- Teilnahme an den Leistungsbeurben des Landes und an der Atemschutzleistungsprüfung im Bezirk. Die Anmeldungen für die Beurbe sind zum Großteil bereits erfolgt. Was jetzt noch fehlt sind die Übungen, die sicherlich wieder sehr zeit- und kraftaufwändig sein werden. Zum Jahresende können hoffentlich mehrere Gruppen für das technische Hilfeleistungsabzeichen antreten.

Diese Vorhaben sind besonders vom neu gewählten Kommando zu vertreten und durchzusetzen. Man sieht, auf das neue Kommando kommt auch heuer wieder eine gewaltige Herausforderung zu. Nur mit dem Mitwirken aller Beteiligten (Gemeinde, Mitglieder) ist dies zu verwirklichen.